

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 326.

Freitag den 22. November.

1867.

Bekanntmachung.

Das Ausklopfen von Dedern auf dem Fleischerplatze resp. auf den daselbst sich befindenden Barrièren wird hiermit bei Strafe verboten. Leipzig, den 18. November 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Thon.

Heiliger Schmerz.

Tröstensamkeit, umfang mich
Mit deinem heilig ernsten Frieden!
Lang suchte dich die wunde Brust,
Oh du ihr würdest spät beschieden.
Rings Alles still! Gedämpft nur tönt
Von fern her das Geläut' der Glocken —
Fast ist's wie in der Weihnachtszeit,
Und lauschen muß ich süßerschrocken.
Wie aus des Berges Zauberei'n
Tannhäuser reuig einfiel gegangen,
Entflieht das Herz der holden Bein,
In deren Arm es lag gefangen.
Der Friede lehrt, die Kinderzeit,
Das Haupt verklärt von Heil'genscheinen,
Und über läuft die volle Brust,
Und leise, leise muß ich weinen.

Und wie die Thräne niederrinnt,
Erstehet der Lenz mit tausend Blüthen:
Noch einmal will lieb Mütterlein
Die ersten meiner Schritte hüten;
Des Vaters Auge ruht auf mir
Voll Innigkeit mit frommer Treue —
Da wird die Thräne zum Gebet,
Da grünt der dürre Stab der Reue.

Ja, wer so recht von Herzen will
In eines Engels Nähe beten,
Muß heute vor der Aeltern Bild,
Muß still an seine Wiege treten.
Des Muschelhuts bedarf es nicht,
Des Pilgerkleides und des Stabes:
Ein fromm Erinnern trägt dein Weh
Zur Schwelle dieses heil'gen Grabes.

Der Aeltern Ruß wird ihre Lieb'
Ausß Reue deinem Leid verkünd'gen,
Die Mutterthran', um dich geweint,
Ihr demuthvolles Kind entsünd'gen.
Im Angesicht des Aelternpaars,
Und hättest du ein Herz von Steinen,
Wirft du empfinden heil'gen Schmerz
Und bitterlich wie Petrus weinen.

Die Goethe-Büste in der Aula.

Von mancher Seite wird, wie man hört, die Meinung ausgesprochen, die Goethebüste in der Aula lasse, so schön an sich sie sei, die rechte Ähnlichkeit mit unserm Dichtersfürsten vermissen. Es ist dies eine irrige Meinung. Die Männer, welche den Künstler beauftragten, gerade diese Büste zu copiren, handelten gar wohl bedacht. Zunächst kam es ja darauf an, durch die Büste in der Aula an den jungen, den werdenden Goethe zu erinnern. Dies würde nicht geschehen sein, wenn man, wie wohl Einige wünschten, eine Copie z. B. der bekannten Goethe-Büste von Rauch aufgestellt hätte, denn diese würde ein Bild des alten Goethe, des hohen Meisters, des „geheimen Rathes“ gegeben haben.

Die Büste, welche wir jetzt besitzen, ist eine zwar vergrößerte, aber treue Nachbildung jener gefeierten Schöpfung von Trippel, deren Original die Bibliothek in Weimar schmückt und stets die allgemeinste Bewunderung erregt hat. Sie stellt Goethe als jugendlichen Apoll dar, weil er nicht nur eine ungewöhnlich hohe geistige Begabung, sondern gleichzeitig eine seltene körperliche Schönheit besaß. Schrieb doch Wieland kurz nach Goethe's Ankunft in Weimar:

Mit einem schwarzen Augenpaar,
Zaubernden Augen mit Götterblicken,
Gleich mächtig zu tödten und zu entzücken
So trat er unter uns, herrlich und hehr,
Ein ächter Geisteskönig daher.
So hat sich mir in Gottes Welt
Ein Menschensohn nur dargestellt!

Der Bildhauer Alexander Trippel, der Sohn eines armen Tischlers in Schaffhausen und dort 1744 geboren, arbeitete die Büste im Jahre 1787 in Rom, wo sich der damals achtunddreißig Jahre alte Dichter mit seinem Freunde Moritz ebenfalls befand. „Gabe ich Dir schon gesagt“, schrieb Goethe an seinem Geburtstag in jenem Jahre, „daß Trippel meine Büste arbeitet? Der Fürst von Waldeck hat sie bei ihm bestellt,“ und am 12. September darauf: „meine Büste macht ein gutes Ganze und ist in sehr solidem Styl gearbeitet, auch sehr gut gerathen. Jedermann ist zufrieden damit, und ich habe nichts dagegen, daß die Idee, als hätte ich so ausgesehen, in der Welt bleibt. Sie wird nun in Marmor ausgeführt.“

Moritz aber, der Kunstkenner, schreibt in seiner Zeitschrift „Italien und Deutschland“ 1789, 2. Heft S. 64:

„Die Büste des Herrn von Goethe ist nach dem Leben modellirt. Nicht nur die Hauptformen, sondern auch die individuellsten Züge sind mit der Wahrheit gebildet, daß man sie nicht verkennen kann, obwohl das Costüm der Alten das Auge auf den ersten Anblick immer etwas befremdet und der auffallenden Ähnlichkeit einer Büste so viel benimmt, als dieselbe dadurch an Kunstschönheit gewinnt.“

„Die sanft gewölbte Stirn mit den zwei Einschnitten da, wo sich die Augenbrauen trennen, das schöngeformte Auge, die dreianische Nase*) sind in der Büste Goethes sehr glücklich nach-

*) „Als ich“, setzt Moritz in einer Anmerkung hinzu, „bei dem Aufenthalte des Herrn von Goethe die Ehre hatte, in seiner Gegenwart eine Büste Hadrians, eines der vorzüglichsten Bildnisse des Alterthums, zu besehen, gab der Zufall, daß ich den Kopf des Kaisers und den davor stehenden Dichter in einem Gesichtspunct bekam, der mir wegen der bemerkten Ähnlichkeit der Nase, der beiden Einschnitte über denselben und des Mundes auffallend war. Ich machte ein paar Künstler, die mit in der Gesellschaft waren, darauf aufmerksam, und die Ähnlichkeit besagter Theile strappte sie nicht minder.“

geahmt. Vielleicht vermist man nur auf der Spitze und um den Mund einen Zug von Sanftmuth, der dem Meißel des Künstlers entging. Die Partie der Haare, welche sich über der Stirn in schönen Locken hebt, ist glücklich gewählt und giebt der Büste das hohe Ansehen eines Lieblinges der Musen."

Höchst wahrscheinlich hat Trippel bei der Bearbeitung der Büste einen Apollokopf benutzt, denn Goethe selbst schreibt: „Zum Glück erhielt Trippel auch Kenntniß von einem Apollkopf in der Sammlung des Palastes Giustiniani, der bisher unbekannt geblieben war, den er aber für eines der edelsten Kunstwerke hält und der seitdem berühmt geworden ist.“

Jedenfalls ist Leipzig hohen Dank den Männern schuldig, die ihm die treffliche Nachbildung jener berühmten Goethe-Büste verschafften, welche so in die Augen fallend zeigt, wie hoch der große Dichter geistig wie körperlich über allen Andern stand.

D.

Dem Patriotischen Verein

wird in Nr. 321 des Tageblattes geschmeichelt, es sei in der Nichtanerkennung seiner fortschrittlichen Tendenz ein Anzeichen dafür, daß er immer mehr an Boden gewinnt, zu finden. Es ist daher seine Pflicht, denen, die ihn anfeinden, den wärmsten Dank zu bezeigen; anstatt dessen schilt sein Lobredner sie „kühne Verleumder“. Er hat wie Herr v. Zehmen auch in's Latein sich geworfen: „audacter calumniare“. Was in aller Welt würde der Patriotische Verein erst sagen, wenn er einmal in der Weise apostrophirt würde, in welcher sein Freund v. Zehmen an Koch das kühne Mäthchen kühlte?

Nicht fortschrittlich gesinnt zu sein ist kein Laster, keine Schlechtigkeit, es ist ein berechtigter Willen derer, die nichts vom Fortschritte wissen wollen, und diese sind jedenfalls ehrenwerther als diejenigen, welche vom Fortschritte nichts wissen und gleichwohl den Anschein sich geben, als ob sie ihn wollten. Dem Fortschritte huldigen nicht: ein großer, vielleicht sehr großer Theil des Volkes, die meisten Leute auf dem Lande, die Abhängigen im Staate, die arbeitslosen Couponsbesitzer, die starken Pensionaire, die Junker &c., ganze Classen im Staate. Sind denn diese verachtungswürdig in den Augen der Freunde des Patriotischen Vereins? Man sollte es glauben, wenn sein Lobredner sich stellt, als ob dieser Verein durch Zweifel an seiner glühenden Fortschrittsliebe, auch außer der Zeit der Wahlen, verleumdet werde. Warum ist denn der Patriotische Verein nicht mit Saß und Pack zum Städtischen Verein übergetreten, wenn er so gar hold dem Fortschritte ist? Warum spricht der Lobredner von gesetzlichem Wege, wenn er über Verleumdung klagt? Kann dies nicht sehr leicht dahin ausgelegt werden: daß der Städtische Verein auf ungesetzlichem Wege vorgehe? Wir wollen uns über jene subtil-verdächtigende Insinuation nicht streiten, wir wissen, daß der Patriotische Verein auf gesetzlichem Wege vorgehen muß, und wollte er es nicht, dazu gezwungen werden würde. Es ist daher auch ungemein überflüssig oder nichtssagend, sich der notwendigen, einem freien Willen nicht untergebenen Gesetzmäßigkeit zu rühmen.

Der Patriotische Verein hat Unglück; denn wenn er dem Fortschritte huldigt, wie sein Lobredner sagt, so glaubt es doch nicht leicht Jemand. Wir verstehen darunter nicht bloß die Floskel, welche zur Zeit von Wahlen dem bekümmerten Herzen sich einringt, sondern die That, welche zu jeder Jahreszeit, bei jeder Gelegenheit die Gesinnung bezeugt. Der Lobredner tritt den Beweis an, nicht mit den Aufzählungen seiner eigenen Leistungen, sondern mit der Darstellung dessen, was seine Gegner nicht gethan. Dieses Beginnen bricht beim ersten Namen zusammen, bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Wenn die Patrioten von damals es gekonnt hätten, so hätte Leipzig so bald keine Eisenbahn erhalten. Die Patrioten, deren Geschlecht ein altes ist, prophezeiten bekanntlich, als die Eisenbahn unternommen werden sollte: auf Leipzigs Straßen wird Gras wachsen! Es war unstreitig das begabteste Mitglied des Patriotischen Vereins, welches dieses Wort in der Kammer aussprach. Zum zweiten beruft sich der Beweisführer auf den Zollverein. Jene Herren sind nicht schuld, daß er nicht zersprengt ist. Dasselbe patriotische Mitglied reiste von der Antichambre des Herrn v. Beust und dann von der Antichambre des Herrn v. Friesen hinweg nach München zum Handelstage; hier unterstützte er den Dörfling'schen unwaterländischen Antrag, um wo möglich der Erhaltung des Zollvereins noch einen Stein in den Weg zu werfen. — Endlich beruft er sich auf die Blüthe Leipzigs durch seinen Handel &c. Es blüht durch ihn Leipzig trotz der Weisheit und des Egoismus sog. patriotischer Mitbürger. Worin bestand denn ihre Liebe zum Fortschritt im Handel? Die Weisheit lag in den Angstrufen: „Keine Juden herein! Die Juden hinaus! Keine Concurrnz!“ Sie halfen redlich Berlin groß machen auf Kosten Leipzigs. Fähigkeit, Kenntniß, Rührigkeit im Handelsgeschäfte waren ihnen nichts, der gefüllte Geldsack Alles; und wehe vorerst dem Friseur, der sich unterstand, eine Zahnbürste zu führen. So waren die Herren! Man hat nachgerechnet, wie viel sie der Stadt geschadet, und man greift nicht fehl, wenn man Millionen auf jeden der Matadore

rechnet. Die Stadtverordneten der Fortschrittspartei haben ihrer Zeit schnell sowohl für Erhaltung des Zollvereins, für Genehmigung des italienischen Zollvertrags, für Freiheit auf dem Gebiete des Handels, das Ihrige zu jeder Zeit gethan. Der Patriotische Verein hatte uns einmal ein paar Stadtverordnete zugeführt, welche wirklich den Fortschritt wollten, denn sie bethätigten dies. Herr Fiedler ist darauf nicht wieder gewählt worden; dies beleuchtet die Fortschrittsgesinnung der Patrioten mehr, als es alle Bürden des geduldigen Papiers vermögen. Das Gebiet des Patriotischen Vereins ist nicht der Fortschritt, sondern der Conservatismus; hoffentlich schämt er sich nicht seiner Heimath.

Der Lobredner des Patriotischen Vereins mag ein aufrichtiger Freund des Fortschritts sein, er langt schließlich mit Extrapost bei Joseph an und macht ein Plagiat an dessen Postulat einer „vollbewußten“, geistig und sitzlich durchdrungenen Treue im Gegensatz der nur „animalischen“. Jene Treue steht im Einklang mit dem Zuge des Herzens; sie ist z. B. vorhanden in dem Manne, welcher die Bildung eines großen deutschen Vaterlandes im Norddeutschen Bunde mit Freude begrüßt und darin eine Erfüllung längst gehegter Wünsche zum großen Theile empfindet; darum wählten die Männer des Fortschritts einen Mann, welcher die Neubildung des Vaterlandes mit ganzer Seele begrüßt, einen Mann, welcher die Thatfachen nicht bloß annimmt, weil dieselben sich seinem Nacken aufnöthigen; die Conservativen dagegen einen Mann, der jener Entwicklung möglichst viel Nörgeleien und Rückhalte entgegen bringt oder welcher vor der schwarz-weiß-rothen Fahne nöthigenfalls sich hinter die schwarz-roth-goldene zu vertriehen fähig ist; dies sind ein paar Unterschiede.

Der Lobredner der Patrioten ist aber ein vergeßlicher Arbeiter; das Beste und Wichtigste, was er einem Siege derselben nachrühmen kann, fehlt. Deren Sieg wird nämlich mindestens ein glückliches Resultat herbeiführen, welches die Angehörigen und Freunde des Städtischen Vereins nie erzielen können, das des ewigen Friedens. Die Stadtverordneten können die größte Zeit des Jahres ihre Thüren schließen, das Gas ersparen, denn was der Rath thut, ist vortrefflich gethan. Hallelujah!

Euterpe.

Das dritte Concert des Musikvereins „Euterpe“ führte uns den ersten Act von Gluck's „Alceste“ und die dritte Symphonie Beethovens vor. — Nur wenigen Städten ist es gegönnt, Gluck'sche Opern auf der Bühne, an dem Orte, wohin sie gehören, erscheinen zu sehen. Die meisten, auch unser Leipzig, müssen sich begnügen, wenn das Concert ihnen gelegentlich eines der Gluck'schen Werke bietet. Es ist dies in mehrfacher Hinsicht beklagenswerth. — Das Drama, die Oper wirken nicht bloß durch die poetische Sprache, die feindurchdrachte Declamation, durch den Reiz der Melodie, den wahren musikalischen Ausdruck der Situation; im Drama wie in der Oper tragen vielmehr zum wahren Verständniß, zum vollkommenen Genuße mehrere Factoren zusammen bei, von denen selbst die untergeordnetsten unentbehrlich sind. Action, Mienenspiel, Decorationen, ja selbst die Beleuchtung vervollständigen, jedes in seiner Art, die lebenswahre Darstellung. Aller dieser Hilfsmittel beraubt, stehen nun die Werke eines deutschen Genius da, die den Anspruch machen, mehr als nur rein musikalische Producte zu sein. Gluck, der, bevor er an die Composition einer Oper ging, betete, er möge vergessen, daß er Musiker sei, sieht seine Werke von dem Boden, auf dem sie ausschließlich zu wirken bestimmt sind, verdrängt und nach dem Concertsaal verpflanzt. Mag man behaupten, daß in den musikalischen Dramen Gluck's Stoffe gewählt sind, wie sie unserer Zeit und unserer Anschauungen fremdartig erscheinen, so ist dagegen in Erinnerung zu bringen, daß es Pflicht der Nachwelt ist, die Geistesarbeit der Meister unverkümmert und in ihrer Totalität zu erhalten. Trotz der großen, unsterblichen Schönheit der Musik erleidet eine Oper Gluck's wesentliche Einbuße durch die Entleidung von all den sinnlichen Hilfsmitteln, wie sie die Bühne bietet.

In einer Zeit, wo die Oper eine musikalische Lüge war, wo gefügige Componisten eilen, wenn auch begabten Sängern ihre Rolle anpaßten, wie der Schneider den Rock, in einer solchen Zeit trat Gluck auf den Schauplatz mit dem festen Willen, die Oper zu reinigen, sie zu befreien von dem, was bloß Herkommen und nicht Wesen war, und sie zu dem zu machen, was sie seiner Ansicht nach sein sollte. Nicht etwa, daß diese Bestimmtheit schon sein erstes Auftreten gekennzeichnet hätte; er hatte schon manches in der damals üblichen Weise geschrieben, und sich daran schufenweise emporgearbeitet und seine Befähigung zum Reformator erkannt. Offenen Bistirs trat er nun mit seiner „Alceste“ auf, deren Dedication an den Großherzog Leopold von Toscana seine Ansichten über das Wesen der Oper enthält. Demnach habe die Musik nur „die Dichtung zu unterstützen, den Ausdruck der Gefühle und das Interesse der Handlung zu verstärken, ohne sie durch unnöthige Verzierung zu unterbrechen und zu entstellen“. Die Ouverture „solle die Zuhörer auf den Charakter und den Inhalt der Handlung, welche unter ihren Augen dargestellt werden soll, vorbereiten“. — Hector Berlioz (in seinen gesammelten Schr. Bd. I.) ist mit Erfolg

bemüht, die Irrthümer und manche zu weit gehende Consequenzen Glucks nachzuweisen. Ebenso Otto Jahn (s. dessen „Mozart“). Beide erheben sich mit Recht gegen den Grundsatz Glucks, die Musik müsse sich der Dichtung unterordnen.

Die Operntexte Glucks entbehren meist der Eigenschaften eines guten Drama's, sie sind eher eine Sammlung mehr oder minder gut verknüpfter Situationen auf Grund einer nothdürftigen Handlung, ein Mangel, für den nur zu leicht der Componist zu entgelten hat. Gluck in seinem für das Große begeisterten Sinne, mit seinem Gefühl für das Wahre und dramatisch Wirksame hat es verstanden, aus sich selbst heraus und, indem er nur die Intentionen des Dichters zu unterstützen glaubte, ein Neues und Großes zu schaffen. Die Mittel, deren er sich zur Erreichung seines Zweckes bedient, sind: edle Einfachheit der Melodien, knappe Form, reichere und dem Gefühle folgende Harmonie, bewusste Anwendung der Instrumente nach ihren der Situation entsprechenden Mischungen und Klangfarben, Mitwirkung an der Handlung theilnehmender Chöre. Ja selbst Märche, Ballette, bis dahin nur müßige Augenweide, verschmäht er nicht, sobald ihr Vorhandensein gerechtfertigt ist. Große Sorgfalt verwendete er auf die Recitative, als auf den Ausdruck gehobener Stimmung; in ihnen legte er den reichen Schatz seiner Begabung, zu charakterisiren, nieder.

Wir haben bisher, uns dem Urtheile eines Berlioz, eines Jahn anschließend, eine kurze Schilderung von dem Wollen und Können Glucks zu geben versucht. In ihr liegt schon Das, was über seine Werke und vor Allem über „Alceste“, das epochemachende Werk, gesagt werden kann. Die „Alceste“ des Euripides war von mehreren Dichtern zum Zwecke der Composition umgearbeitet und oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt worden. Mehrere Componisten hatten ihre Kräfte daran versucht. Gluck hat alle diese in den Schatten gestellt. Der Text seiner Oper stammt von dem Italiener Calzabigi, mit dem er gleichzeitig in Wien lebte; dieser wurde für Wien componirt und dort als eine That des reformatorischen Geistes begrüßt. Es ist dies die „italienische Alceste“. Dieselbe Oper wurde später ins Französische übertragen und von Gluck vermehrt und verbessert, die „französische Alceste“. Der erste Act dieser Oper ist der hervorragendste und mithin das Beste und Edelste, was Gluck geschrieben. Düstertum kennzeichnet diesen Act und die Ouverture, die aus zwei nur durch die Tonart verschiedenen gleichen Hälften besteht, deren zweite in die Oper selbst einleitet, wie wir dies an Mozarts Ouverture zu „Don Juan“ kennen. Wir reichten mit uns selbst, welcher Nummer der Vorzug zu geben sei. Die Ouverture hat uns empfänglich gestimmt für die Eindrücke, die uns erwarten.

Gleich der erste Chor erregt unsere Theilnahme für den sterbenden König, für die bald verlassene Königin und das verwaiste wehklagende Volk. Edle Trauer spricht aus den erhabenen Klängen des Doppelchores „Unglücklicher Admetos u.“ (Nr. 2 des Programms). In der Arie der Alceste (Nr. 4) ist die Stelle „An diesen Busen heißgedrückt“ durch das Zwiegespräch zwischen Alceste und dem Orchester überraschend schön, die Pantomime (Nr. 6), ein feierlicher Marsch von wunderbar einfacher Instrumentation bei gedämpften Saiteninstrumenten, steht wohl in ihrer Art einzig da. Höchst originell und namentlich durch die Begleitung ausgezeichnet ist das Gebet (Nr. 7, 8). Von Nr. 11 angefangen steigern und mehren sich die Schönheiten bis zum Schlusse. Von mächtiger Wirkung auf den Hörer ist das der Orakelverkündigung vorangehende Recitativ des Oberpriesters und das Orakel selbst, von mächtigem Posaunenschall begleitet. Der dumpfe Schreden des Volkes, die bestürzte Flucht desselben ist in einem kurzen Chor meisterhaft gezeichnet. Die folgenden Recitative und Arien der Alceste sind ein Zeugnis des genialen Schöpfers, voll Tiefe und Wahrheit, von staunenswerther Kraft; hier sind die sorgsam gesparten Mittel zur vollsten Entfaltung gelangt.

Kehren wir nun zur Besprechung der Aufführung dieses unsterblichen Werkes zurück, so wollen wir bemerken, daß derselben die französische Partitur zu Grunde lag und daß gerade in diesem Jahre diese Oper ihr hundertjähriges Jubiläum ihrer ersten Vorführung feiert. — Die Anforderungen, die Gluck in diesem Werke an die mit der Ausführung betrauten Künstler, und — sprechen wir vom ersten Acte — namentlich an die Darstellerin der Alceste stellt, sind ungeheuer. Solchen gerecht zu werden, bedarf die Künstlerin einer herrlichen Naturgabe, einer bedeutenden dramatischen Darstellungskraft und einer alle Schwierigkeiten überwältigenden Gesangskunst. Wir freuen uns, in der Hofopernsängerin Fräulein Anna Eggeling aus Braunschweig eine künstlerische Persönlichkeit kennen gelernt zu haben, welche die erwähnten Eigenschaften in hohem Maße besitzt. In den reichen Beifall des dankbaren Publicums stimmen wir mit Vergnügen ein. Herr Robert Moses, dessen schöne Stimmittel wir von früheren Gelegenheiten her kennen, war leider stimmlich etwas indisponirt; nichtsdestoweniger trug er seinen Part als Oberpriester mit vielem Verständniß und mit inniger Empfindung vor. Die kleinen Soli (Herold, Evander, Orakel) waren einem Ungenannten anvertraut, der mit angenehmer Stimme eine schon tüchtige Schule verband, dabei aber befangen schien. Der Chor zeichnete sich durch massenhafte, für Leipzig seltene Besetzung aus; reich an schönen klingenden Stimmen, war er

von imposanter Wirkung, dabei trefflich studirt, schlagfertig, präcis im Einsatz, sorgfältig nuancirend.

Am Orchester hatten wir neue Fortschritte zu bemerken die freudige Genugthuung. Die Ausführung der Oper, wie der Beethoven'schen Symphonie war eine alle Wünsche befriedigende. Mar-tige Fülle, charaktergemäße fein ausgeführte Nuancirung, Innigkeit des Vortrags in Gesangstellen, schnelle und sorgfältige Befolgung der Winke des Dirigenten sind besonders hervorzuheben. Als die gelungensten Leistungen des Orchesters am gestrigen Abend bezeichnen wir die Ouverture zu „Alceste“, Scherzo und Finale der Symphonie. Das Scherzo anbelangend haben wir mit Freuden zu constatiren, daß die bekannte Stelle im Trio den Hörnern sehr sauber gelang. Die Leistungen des Orchesters fanden nach jedem Satz rauschenden Applaus. Mit einer der schwierigsten Aufgaben hatte der Dirigent, Herr Jadaßohn. Seiner feinfühligsten, verständnisvollen Leitung, seiner Ruhe und Umsicht, seiner Bestimmtheit in Angabe der Tempi und Schattirungen sei hiermit die wärmste Anerkennung gebracht.

Für die Wahl zweier so edler und gleich titanenhafter Werke bringen wir den Leitern des Instituts unsern herzlichsten Dank und den Wunsch entgegen, daß ihre Bemühungen um die Kunst stets von gleichem Erfolge gekrönt sein mögen.

Leipzig, 20. November 1867.

— ch.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. November. Heute beginnt in der 2. Kammer der sächsischen Ständeversammlung die Verhandlung über den von dem Abgeordneten Dehmichen erstatteten Vorbericht über das Budget. An neuen Decreten sind an die Stände gelangt: eines über die Emeritirung ständiger evangelischer Volksschullehrer sowie die Entwürfe einer bürgerlichen Proceßordnung, einer Gerichtsordnung und einer Concursordnung. Die neueste und wichtigste Vorlage ist aber unstreitig die heute in der Kammer aufgeführte: ein königliches Decret mit Gesetzentwürfen, betreffend die Abänderung mehrerer Bestimmungen der Verfassung und ein neues Wahlgesetz.

* Leipzig, 21. November. Die Zustimmungsadresse für den Herrn Bürgermeister Dr. Koch hat in der kurzen Zeit, welche sie zur Unterzeichnung ausgelegen hat, die nicht unbedeutende Ziffer von 1962 Unterschriften erhalten und ist dem Herrn Dr. Koch gestern Nachmittag von einer Deputation, bestehend aus fünf der ersten Unterzeichner derselben, überreicht und von ihm mit freudigem Dank entgegen genommen worden.

* Leipzig, 21. November. Aus Crimmitschau ist eine mit 500 Unterschriften bedeckte Zustimmungsadresse an Herrn Bürgermeister Dr. Koch hieher gesendet worden.

w. Leipzig, 21. November. [Dr. Kormann's Probevorlesung.] Gestern Abend hat zur bestimmten Zeit und an dem festgesetzten Orte die behufs Habilitation in der Facultät gehaltene Probevorlesung des Dr. med. E. Kormann stattgefunden. Dr. Kormann ist bekanntlich ein geborner Leipziger und erlangte seine akademische Bildung von 1860 bis 1865 auf unserer Hochschule. Als Assistent im klinischen Institut für Geburtshilfe fungirte er seit seinem letzten Studiensemester, dem Winter 1864/65, in welcher Zeit er als bacc. med. diese Stelle übernahm. Vor einigen Monaten gab er diese Stellung auf und ließ sich als praktischer Arzt u. hier nieder. — Seine Probevorlesung handelte von der Nabelschnur und der Nachgeburt in ihren Beziehungen zum Foetus.

w. Leipzig, 21. November. (Postalisches.) Seit wenigen Tagen sieht das Publicum die expedirenden Postsecretaire und Assistenten mit ersten Rängen in einem himmelblau gebundenen Quartanten von bedeutender Stärke lesen und jeden freien Augenblick, wie es scheint, zur Lectüre desselben ängstlich benutzen. Wenn man nach dem Inhalte dieser postalischen — „Blaubücher“ fragt, so erfährt man wohl, daß derselbe die soeben hier eingetroffene Instruction für die Postanstalten des Norddeutschen Postgebietes ist. Dieselbe tritt bekanntlich schon mit Neujahr in Kraft, und die königlich sächsischen Postbeamten haben daher vollauf zu thun, um sich in und durch all die zahllosen, vielfach im Einzelnen von unserm bisherigen Postbetrieb abweichenden Bestimmungen einzeln und durcharbeiten. Die ebenangeführte Instruction ist übrigens nur ein Theil der Postdienst-Instruction, und zwar derjenige, welcher als Auszug aus Abschnitt V, Abtheilung I der Postdienst-Instruction den Expeditionsdienst für Brief-, Geld-, Päckerei- und Personenbeförderung bei den gewöhnlichen Posten und auf Eisenbahnen betrifft. Daß dieser Instructionstheil im höchsten Grade weitschichtig ist, möge man an dem Umstande erkennen, daß der betreffende Band dem Vernehmen nach 200 Quartseiten Text und außerdem 91 Beilagen, Schemata u. enthält. Daß Ganze dieser Abtheilung zerfällt, höre ich, in nahezu zweihundert ausführliche und scharf geschiedene und gegliederte, zum Glück aber leicht faßliche, weil klar durchdachte und von Praktikern redigirte Paragraphen. — Sind wir recht unterrichtet, so erhielt jeder eigentliche Postbeamte des königl. Oberpostamts hieselbst ein Exemplar dieser Instruction. Es kamen im Ganzen circa achthundert Exemplare derselben von Berlin hier an. — Auch das correspondirende

und versendende Publicum wird wohl thun, mit den gegebenen Hilfsmitteln sich die neuen Bestimmungen, so weit dieselben eben allgemeines Interesse haben, bei Zeiten zurecht zu legen und zu eigen zu machen, damit, wenn zu Neujahr die neuen Verhältnisse eintreten, man desto leichter sich in dieselben finde. Welches jene Hilfsmittel sind, hoffen wir unsern Lesern ein andermal mittheilen zu können.

Rech. Leipzig, 21. November. Da die Herren Franz Redobitz und Anton Zeller durch eine ganz neue Serie von Stereostopen ihrer mit Recht so sehr gerühmten Glasstereostopen-Gallerie (Petersstraße Nr. 16 parterre) wieder ein neues Interesse gegeben haben, so können wir nicht umhin, nochmals auf dieselbe aufmerksam zu machen. Vielen, welche bereits die früheren Serien gesehen, wird es gewiß angenehm sein, daß eine neue Folge der Ansichten der Pariser allgemeinen Weltausstellung und die so interessante Sammlung dieser Darstellungen der inneren Räume, wie der feenhaften Partypartieen zum völligen Abschluß bringt und sie sich dadurch in den Stand gesetzt sehen, sich ein vollständiges Bild dieser großartigen Ausstellung zu machen. Außerdem sind vorzüglich zahlreiche neue Ansichten der interessantesten und daher am meisten besuchten Partieen des Schweizer Alpengebirges, sowie großer Städte und ihrer Straßen und Plätze, berühmter Kunstgalerien, Prachtsäle, z. B. des kaiserlichen Thronsaales in Paris u. s. w. ausgestellt. Unter den Genrebildern finden wir wieder sehr ansprechende ernste und heitere Darstellungen, an die Stelle von Garibaldi's Portrait ist das des Kaisers Louis Napoleon, sprechend ähnlich, gekommen und auch die Gallerie der schönsten Damen von den Pariser Theatern ist durch neue reizende Portraits vervollständigt worden. Kurz, wer auch diese Gallerie schon besucht, wird durch so vieles Neue unfehlbar wieder hier eine eben so genussreiche Stunde verleben, wie bei den früheren Besuchen; wer sie aber zum ersten Male betritt, wird gewiß, wie jene, bestätigen, daß diese Stereostopen wirklich ganz vorzüglich sind, da sie zumal durch sehr gute Vergrößerungsgläser gesehen werden und daher in außerordentlicher Größe erscheinen, wodurch sie an Naturwahrheit noch sehr gewinnen. Die Aussteller werden übrigens wirklich nur noch kurze Zeit hier verweilen, und wer daher diese interessante Gallerie noch besuchen will, schiebe es ja nicht auf, damit es nicht zu spät werde.

* Leipzig, 21. November. Morgen, am Bußtage, Abends hält Herr Professor Herrmann seine letzte Soirée, und wenn die unangenehme Witterung der letzten Tage dem Besuche seiner letzten Vorstellungen nicht eben hold war, so wird sich hoffentlich seinem morgenden Auftreten ein desto zahlreicheres Auditorium zuwenden. Professor Wilhelm Herrmann gehört zu den wenigen deutschen Improvisatoren, welche, in gerechter Hochachtung vor ihrem großen Vorgänger Wolff, sich bestreben, im Ernst wie in der Bescheidenheit ihres Auftretens ihm würdig nachzufolgen. Mit Talent und Wissen für seinen Beruf entsprechend ausgerüstet, arbeitet er rastlos an seiner Bervollkommnung und ist fähig, höheren Ansprüchen zu genügen, als man sie gewöhnlich an Stegreifdichter zu stellen pflegt. Man gebe ihm nur die rechten Aufgaben, und man wird seinen wahren Werth schätzen lernen. Daß seine Gewandtheit ihm gestattet, auch dem Humor sein Recht angedeihen zu lassen, dient freundlich zur Bereicherung der Mannigfaltigkeit seiner Leistungen, sollte aber nicht im Uebermaß ausgebeutet werden: das Erhabene, Edle, Ernste wird immer auch dieses Dichters würdigste Aufgabe sein. Es bestehen hier so viele große und angesehene Gesellschaften und Vereine, welche nicht selten durch Künstler ihre Abende verschönern lassen: sollten diese nicht den Beruf in sich fühlen, ihre Hallen einer Kunst zu öffnen, die wie wenige geeignet ist, hohen und reinen Genuß zu bieten? In Italien krönte man die besten Improvisatoren auf dem Capitol und Fürsten zogen sie an ihre Höfe. Gebe in Deutschland die Gesellschaft sich diese Ehre! Sie wird ihr sehr wohl anstehen.

* Leipzig, 21. November. Wenn ein Mann mehr als dreißig Jahre hindurch der Kunst mit redlichem Streben und beharrlichem Fleiße unausgesetzt gedient und seine Gaben stets in nobelster Weise verwerthet hat, so muß die Welt einem solchen Künstler sicherlich ihre Achtung und Werthschätzung zollen. Mit diesem Gefühl begrüßen wir auch die Nachricht von dem nahe bevorstehenden Concerte des Posaunenvirtuosen Herrn Moriz Rabich, welcher auf seinen Concertreisen die größten Triumphe feierte und mit den ersten reproducirenden Künstlern seiner Zeit, z. B. mit Joachim, Liszt, Reinecke u. s. w. vor dem Publicum auftrat. Nicht allein die fachmännische Kritik, sondern auch berühmte Componisten widmen seinen Leistungen zahlreiche Zeichen der Anerkennung, von denen nur das Zeugniß Louis Spohrs hier eine Stelle finden möge, weil die Worte von Gounod, Berlioz, Balfe, Levison &c. &c. zu großen Raum beanspruchen würden. Jener Meister sagt:

„Herr Moriz Rabich aus London besuchte mich auf seiner Reise in die Heimath und gab mir eine Probe seiner Virtuosität auf der Bassposaune, die mich außerordentlich befriedigte, weshalb ich ihm auf seinen Wunsch darüber das vorliegende Zeugniß ausstelle. Herr Rabich besitzt einen imposanten kräftigen Ton auf seinem Instrumente, dabei aber große Zartheit, große Fertigkeit in den rapidesten Passagen und einen geschmack- und ge-

fühlvollen Vortrag in den Gesangstellen; er ist mithin ein nach allen Seiten hin ausgebildeter Virtuose auf seinem Instrumente, den man nur mit höchster Befriedigung hören wird.

Kassel, den 9. Februar 1859. Dr. Louis Spohr,
Generalmusikdirector u. Hofcapellmeister a. D.“

Daß sich gegenwärtig die Herren Capellmeister Reinecke, Concertmeister David und andere Celebritäten bereit erklärt haben, Herrn Rabich bei seinem demnächst im Gewandhaussaale stattfindenden Concerte zu unterstützen, ist gewiß mit Freuden zu begrüßen, und wir glauben somit zuversichtlich, daß diesem Virtuosen aus der alten, guten Schule, welchen Joachim den „Paganini auf der Posaune“ nennt, die Theilnahme des kunstfreundlichen Publicums nicht fehlen wird.

Leipzig, 21. November. In einer Wohnung der Lützowstraße ging es gestern Abend so tumultuarisch zu, daß die Nachbarschaft aufstüzig und alsbald mit Besorgniß gewahrt wurde, wie ein dort logirender Pächter bei Gelegenheit eines ehelichen Zwistes seine Wuth an den Wirtschaftsgegenständen ausließ und ein bedenkliches Zerstörungswert in Scene setzte. Die sofort herbeigeholte Polizei machte dem Scandal ein Ende, der Excedent wurde verhaftet und seinem vandalischen Verfahren damit Einhalt gethan. — Ebenso arretirte man heute Nachmittag auf derselben Straße einen andern Pächter wegen groben Excesses. Derselbe hatte, unzufrieden mit der ihm aufgetischten Mittagmahlzeit, seinen Zorn in brutalster Weise an seiner Wirthin ausgelassen, dieselbe blutig verletz und schließlich zum Hilferufen veranlaßt.

** Leipzig, 21. November. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit wird dennoch rastlos an der Vollendung einer der schönsten neuen Straßen, der nach Plagwitz führenden, gearbeitet, und in der That verdient es die vollste Anerkennung, daß gerade dieses Project, welches für den immer mehr sich steigenden Verkehr zwischen Plagwitz und Leipzig von so ungemeinem Vortheil sein wird, so schnell zur Ausführung gekommen ist, namentlich sind die Schwierigkeiten in Anschlag zu bringen, welche der praktischen Ausführung dieses Wertes sich so mannichfach entgegenstellten, aber auch, wie bei so vielen anderen im Anfange für unmöglich gehaltenen Bauwerken durch die Entschiedenheit und den festen Willen unfres großen Leipziger Ingenieurs glücklich überwunden wurden.

** Leipzig, 21. November. Wie bekannt, wurde am 7. September d. J. hinter einem Gartenzaun der Pfaffendorfer Straße der Leichnam eines neugeborenen Kindes entdeckt und gerichtlich aufgehoben und in einer öffentlichen Bekanntmachung in diesem Blatte eine genaue Beschreibung der mit dem Leichnam aufgefundenen Effecten gegeben, zur leichteren Entdeckung der Mutter des Kindes. Leider haben, wie wir erfahren, die in dieser Richtung angestregten Nachforschungen der Criminal- und Polizeibehörden zu keinem befriedigenden Resultate geführt.

— In Dresden hat eine von der k. k. österreichischen Regierung errichtete Niederlage ihrer Regietabakfabrikate, vorläufig die erste für das Königreich Sachsen, am 21. November ihr Geschäft eröffnet.

— Am 20. Novbr. in der Mittagsstunde sah man in Dresden auf dem Altmarke, nahe dem Rathhause, eine Gruppe staunender und lachender Menschen. Eine mit einem Korb beladene Bauersfrau verlor aus demselben ein sogenanntes Dreierbrodchen in moderner liliputanischer Größe. Im Begriff, dasselbe aufzuheben, trugen es ihr hinzugesogene Sperlinge, welche zuvor ihr Absteigequartier auf dem Balkon des Rathhauses gehabt, im Schnabel hinweg und verzehrten dasselbe, unter schallendem Gelächter des versammelten Publikums, auf ihrem erhöhten Standpunkte in aller Gemüthsruhe.

— Die große Menge in Aachen liest keine Naturgeschichte, und wußte von dem Naturforscher Karl Vogt weiter nichts, als daß er gesagt hatte, der Mensch könne gar wohl vom Affen abstammen. Als Vogt neulich in Aachen Vorlesungen über die Urgeschichte des Menschen hielt, stand diese Menge auf dem Platze, warf Steine in die Fenster und rief: Er will uns zu Affen machen! — Sie wußte nicht, daß sie schon zum Affen geworden war, der den Römern die Kastanien aus den Kohlen holte. — Die Gesellschaft, deren Vorstand Herr Prof. Vogt die gaslichen Räume geöffnet hat, feierte am 16. d. ihr Stiftungsfest. Als man zu Tische gehen wollte, erhob sich der Gymnasiallehrer Herr M., um dem Vorstände Vorwürfe zu machen, daß er einem Manne wie Karl Vogt den Saal hergegeben habe, und noch dazu unentgeltlich. Die Anwesenden wurden ersucht, sich so im Saale zu vertheilen, daß diejenigen, die das Verhalten des Vorstandes billigten, zur Rechten, die Unzufriedenen zur Linken treten sollten. Und siehe da, es gab lauter Böde und nur ein — Lamm.

Die jetzt sehr beliebten Cigarrenkasten, Liqueurkasten, Nähmaschinen und Photographie-Albuns mit Musik findet man in großer Auswahl und mit vortrefflichen Spielwerken hier im Geschäft von Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8 parterre.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten &c. empfehlen wir die vorzüglichen Rhein- und Bordeaux-Weine Flasche 10 Mgr. aus der Weinhandlg. von R. G. Weinsoldt, Grimm. Steinw. 7. Sch. R.

Leipziger Börsen-Course am 21. November 1867. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their market values.

Leipziger Del- und Productenbörse vom 21. November 1867.

Spiritus, Loco: 20 sp. Bd. Kretschmann, Secr.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 20. November 1867.

Table with columns: Actien, Anleihen, Einz., Dividende, Ang., Ges. Lists various coal companies and their financial details.

Tageskalender.

Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerchule), Johannishospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turners und Rettungscampagne). Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Februar 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute gefellige Zusammenkunft, declamatorischer Club. Verein Bauhütte. Morgen Gesang. O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie. E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen. Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds. Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Rdm. Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm. Auerstedten: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linde). - 1. 15. - *5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. - 2. 30. Rdm. Bernburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 8. - 1. 15. - 5. 45. - 6. Abds. Borna: 8. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Nachts. - Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. - 12. 30. Rdm. Chemnitz: [Vp.-Dresdn. Bahn] 5. 45. - *9. - (v. Riesa ab Personenzug). - 2. 30. Rdm. - 7. - [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 6. 10. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 7. 55. Abds. Coburg u.: *10. 50. - 1. 30. Rdm. (bis Meiningen). Dessau und Zerbst: 8. - 1. 15. - 6. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Nachts. Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Eger: 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds. Eisenach u.: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis Erfurt). - *10. 55. - 11. 10. Nachts. Gisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Griefeld: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm. - *10. 55. Nachts. Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. (von Gößnitz ab ge-

mischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Lindau: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
Linz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Eßßen.) — 10. 30. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.
Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus:

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Aischersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nachts. — Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Gößnitz Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Coburg: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Zerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nachts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Dörsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nachts.
Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Gößnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz Eilzug). — 10. 50. Abds. — [Ehringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Greiz: *7. 45. (von Gößnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nachts.
Lindau: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Linz: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.
Magdeburg: 7. 30. (aus Eßßen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Gößnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nachm. — [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.
Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

38. Aufführung
 des
Dilettanten-Orchester-Vereins
 Sonntag Vormittag den 24. November 1867
 im großen Saale des Schützenhauses

unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Claus und gefälliger Mitwirkung von Frau Marie Repuszynska aus Wien und Herrn M. Hertz.

I. Theil.

Ouverture zu „Don Juan“ von W. A. Mozart.
Arie für Sopran aus „Der Barbier von Sevilla“ von G. Rossini.

Fantasie (F moll Op. 49) für Pianoforte von F. Chopin.
Wiegenlied von S. Heber für Streichorchester arrangirt.
Zwei Lieder für Sopran mit Pianofortebegleitung,
 a) „Stille Liebe“ von R. Schumann.
 b) „Herz, mein Herz“ von L. v. Beethoven.

II. Theil.

Symphonie (Nr. 2 Ddur) von L. van Beethoven.
 Anfang Punct 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

NB. Bei dieser letzten Aufführung im Vereinsjahre 1866/67 werden die Eintrittskarten abgenommen.

Stadttheater. Heute Freitag keine Vorstellung. Morgen Sonntag: Erstes Auftreten der schwedischen Quartettjäger, Mitglieder des in Paris mit dem 1. Preise gekrönten schwed. Sängerkorps. **Eine Gewissensfrage.** — **Der Freund der Frauen.** — **Ein moderner Barbar.** — Sonntag den 24. Novbr. 1867 (zum 1. Male): **Mönch und Soldat.** Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser. Musik von Sebentreit. **Die Direction des Stadttheaters.**

Letzte Soirée

des Improvisators Professor W. Herrmann

Freitag den 22. d. M.

im Musiksaale des Conservatoriums.

Billetts zu reservirten Plätzen à 15 [⁄] 100, zu nicht reserv. à 10 [⁄] 100 nebst Programm sind vorher beim Castellan daselbst zu erhalten. Cassenpreis 20 resp. 15 [⁄] 100.

Anfang 7 1/2, Ende 9 Uhr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 18. Nov.		am 19. Nov.	
	R°	R°	R°	R°
Brüssel	+ 7,2	+ 5,9	Alicante	—
Gröningen	+ 0,7	+ 5,7	Palermo	+ 12,7
Greenwich	+ 2,6	—	Neapel	+ 11,2
Valentia(Irland)	—	+ 5,8	Rom	+ 11,0
Havre	+ 1,6	+ 12,9	Florenz	+ 9,6
Brest	+ 7,0	+ 4,2	Bern	+ 3,9
Paris	+ 2,3	+ 4,8	Triest	—
Strassburg	+ 2,2	+ 0,6	Wien	+ 0,2
Lyon	+ 9,2	+ 3,7	Odessa	—
Bordeaux	+ 8,2	+ 4,0	Moskau	— 11,9
Bayonne	+ 8,0	+ 8,0	Riga	— 4,7
Marseille	+ 9,2	+ 5,4	Petersburg	— 6,1
Toulon	+ 8,0	+ 12,8	Helsingfors	+ 0,6
Barcelona	+ 11,2	—	Haparanda	— 16,4
Bilbao	+ 8,9	—	Stockholm	— 4,6
Lissabon	—	—	Leipzig	+ 0,8
Madrid	—	+ 7,1		+ 1,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 18. Nov.		am 19. Nov.	
	R°	R°	R°	R°
Memel	+ 1,5	0,0	Breslau	+ 2,6
Königsberg	+ 4,0	0,0	Dresden	— 4,9
Danzig	+ 2,4	+ 1,2	Magdeburg	— 5,0
Posen	+ 4,4	— 0,4	Zwickau	—
Putbus	0,0	+ 1,2	Köln	+ 0,2
Stettin	+ 0,2	+ 1,1	Trier	+ 1,8
Berlin	+ 0,2	+ 1,9	Münster	+ 2,6

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13. zum 14. h. hat ein junger Mann, angeblich ein Zimmermann Rai, 20—24 Jahre alt, von unterster, kräftiger Statur, bekleidet mit dunklem Rock, Hosen und Mütze, in einer Wohnung im Hause Nr. 44 der Hospitalstraße zugebracht und sich am 14. h. aus derselben unbemerkt entfernt.

Nach dem Weggange desselben sind aus der fraglichen Wohnung ein brauner geriefter Sommerrock, einreihig, mit Camlotfutter (in dem Rocke befand sich ein Hausschlüssel), eine Kellnerjacke von schwarzem Tuch, ein Paar schwarze, grüncarrirte Sommerhosen, eine Weste von demselben Stoff, ein Paar Stiefeletten mit Gummieinsatz und ein weiß- und blau carrirtes Shawltuch vermist worden, und hat man nachher ermittelt, daß eine Person, wie die beschriebene, die Jacke, die Hosen und Weste und das Shawltuch bei einer hiesigen Tröblerin verkauft hat.

Wer über die fragliche Person und deren jetzigen Aufenthalt, so wie über den Verbleib der nicht ermittelten Gegenstände irgend eine Auskunft zu geben vermag, wolle sich bei unserer Criminal-Abtheilung ungesäumt melden.

Leipzig, am 20. November 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Knechtel.

Bekanntmachung.

Aus dem kleinen Saale der Centralhalle, in welchem nach den Euterpeconcerten die Instrumente der darin mitwirkenden Musiker bis zur Abholung am nächsten Tage aufbewahrt zu werden pflegen, ist nach dem zweiten am 5. h. stattgefundenen Euterpeconcert ein verschlossener schwarzer Instrumentkasten mit **einer Viola**, zwei Bogen und zwei Brillen, einer neusilbernen und einer stählernen, abhanden gekommen und vermuthlich entwendet worden.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Eigenthümer auf die Wiedererlangung der Viola eine Belohnung von

— **Fünf Thalern** —

ausgesetzt hat, und bitten, etwaige Mittheilungen über den Verbleib des Instruments oder den Dieb unserer Criminal-Abtheilung schleunigst zukommen zu lassen.

Leipzig, am 20. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 1. April 1863 unter Nr. 231 von uns für den Kellner

August Wilhelm Lehmann aus Zörbig ausgestellte Dienstbuch in der Zeit vom October vorigen Jahres bis März dieses Jahres hier abhanden gekommen.

Der etwaige Inhaber des Buches wird zu dessen Abgabe an uns hierdurch aufgefordert. — Leipzig, den 19. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hentschel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente sollen

den 19. December dieses J.

von Vormittags 8 Uhr an eine Partie Bücher an den Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag zur öffentlichen Kenntniß bringt
Leipzig, am 14. November 1867.

Königliches Gerichtsamt II.
v. Petrikowsky. Wiesand.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente sollen

Montag den 25. d. Mts.

sowie an den folgenden Wochentagen

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu einer Erbschaft gehörige Meubles, Betten, Wäsche, Küchen- und anderes Geräthe, verschiedene Sorten Wein, Rum und sonstige Spirituosen theils in Flaschen, theils in Fässern, roher Meerschaum, Kostbarkeiten, Münzen, zwei Wäschrollen und andere Gegenstände in dem Hause

**Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen,
Zimmer Nr. 21,**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 21. November 1867.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.**
Dr. Jerusalem.

Große Uhren-Auction.

Eine Partie sehr feiner Tisch-, Stuh-, Wand-, Becker-, Comptoir- und Restaurationsuhren sollen

Sonnabend den 23. November

früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.**

J. F. Pohle.

Wein-Auction.

Sonnabend den 23. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab versteigere ich im Grundstücke des Herrn **Liebersoth, Brühl 85** hier, einen Rest von ca. 600 Flaschen franz. Rothweine, Madeira, Cognac und Portwein in größeren und kleineren Partien.

Adv. Georg Strecker.

Für Sammler

empfehle ich mein Lager von

Portraits

und anderen **Kupferstichen, Holzschnitten** u. s. w. von älteren und neueren **Meistern.**

C. J. Goldacker,
Universitätsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die Gesetzgebung

des

Norddeutschen Bundes

mit den Entwürfen unter Angabe der betr. Amendements zusammengestellt von Dr. **G. Stockmann.** Enthält die Gesetze über Salzsteuer, Postwesen, vertragmäßige Zinsen, Arbeitercooperationen, Verpflichtung zum Kriegsdienst, Post- und Postarwesen, Freizügigkeit, Consulatswesen und Bundesschuldenverwaltung.
Preis 5 Sgr.

Leipzig, Reichenbach'sche Buchhandlung.

Schillers sämmtl. Gedichte.

Prachtvoll gebunden.

Nur 5 Ngr.

Goethe's Faust. Beide Theile

prachtvoll gebunden

nur 7 1/2 Ngr.

Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße 19.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig, in allen Buchhandlungen zu haben:

Der deutsche Protestantenverein.

Rede zur Eröffnung der öffentlichen Versammlung des „deutschen Protestantenvereins“ in Leipzig, gehalten am 1. November 1867 von Dr. **Rudolf Sengel.** Preis 3 Ngr.

Soeben erschien und ist bei **Theodor Lissner, Petersstraße 13** vorräthig:

Schmeisser, Ein Wort über die Einführung einer Schulbibel.

Erwiderung auf die von **Stahlknecht** herausgegebene Schrift.
Preis 3 Ngr.

**Post-Dampfschiffahrt Lübeck-Kopenhagen-Malmö.**

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. November bis 15. December d. J.

jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag

Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,

= = Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da

abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Lübeck, ult October 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

**Lübeck-Gothenburg.**

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften fahren

nach **Gothenburg** jeden Sonntag bis zum 27. Novbr.,

= Mittwoch

Landstrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg anlaufend.

Abgang von Lübeck Nachmittags 2 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe.

Lübeck, November 1867.

Leipzig.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Ein geborener Franzose (aus Paris) ertheilt Unterricht in der

Handelscorrespondenz

Weststraße 59, 1 Treppe.

Ein Candidat der Philologie wünscht Unterricht in allen Schulfächern und in der Musik zu ertheilen.

Adressen beliebe man unter der Chiffre **J. H.** in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

5%ige Anleihe

des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein, einer der größten Steinkohlen-Vereine im Zwickauer Bassin, im Besitze eines 2793 Scheffel (à 150 □ R.) großen Areales, in welchem ein Kohlenreichthum von 7 Flözen mit zusammen 50 Fuß Kohlenführung (Kohlenmächtigkeit) nachgewiesen ist, **zweier**, nämlich eines vollendeten und eines unvollendeten, **vom Tage herein bis auf feste Gestein ausgemauerter Schächte, einer 280pferdigen Wasserhaltungsmaschine mit eisernem Schachtgestänge, einer 60pferdigen Förder- und einer 46pferdigen Wettermaschine** (Guibalschen Ventilator), welche letztere die Grubenbaue mit 13200 Cf. Luft pro Minute versorgt, beabsichtigt — nachdem sich die Möglichkeit herausgestellt hat, die bereits 1000 Centner pro Tag übersteigende Förderung der, namentlich durch ihren sehr bedeutenden Gasgehalt ausgezeichneten Kohle binnen kürzester Frist bis zu 2000 Centner pro Tag zu steigern — zu rascher Niederbringung seines zweiten Schachtes und der Erbauung einer, seine Werke mit dem Bahnhofe Zwickau verbindenden Eisenbahn einen Theil der im Jahre 1865 bewilligten 5%igen Anleihe von 500,000 Thaler zu dem Course von 92% zu begeben.

Diese Anleihe, von welcher 108,000 Thlr. bereits emittirt sind, wird mit 5% pro anno in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, verzinst und binnen 64 Jahren im Wege der Ausloosung vom Jahre 1872 ab zurückgezahlt.

Die Zinscoupons und ausgelosten Schuldverschreibungen sind speesenfrei

in **Zwickau** bei der Vereinscasse,
in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

zahlbar.

Mit dem Verkaufe der Schuldverschreibungen sind die Unterzeichneten beauftragt.
Leipzig und Zwickau, den 30. Juni 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

C. W. Stengel

Carl & Louis Thost

C. Böhme

Die Vereinscasse (W. Hillekner)

} in Zwickau.

Einnahme der Turnau-Prager Eisenbahn.

	Personenverkehr	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.
1867. October	Fl. 16,529. 91 fr.	Fl. 54,138. 81 fr.	Fl. 70,668. 72 fr.
Hierzu v. 1. Jan. bis 30. Septbr.	Fl. 136,614. 65 fr.	Fl. 337,179. 10 fr.	Fl. 473,793. 75 fr.
	Fl. 153,144. 56 fr.	Fl. 391,317. 91 fr.	Fl. 544,462. 47 fr.
Mehreinnahme im October a. c. gegen October 1866	Fl. 11,896. 40 fr.		

C.G. Naumann. Universitätsstr. 7

Vorkauf gedruckter Formulare.

Buch- und Steindruckerei

C. Louis Tauber's Lotterie-Collection

Theaterplatz 7

hält sich für den Ankauf von Loosen erster Classe, deren Ziehung am 9. December Statt findet, geneigter Berücksichtigung ganz ergebenst empfohlen.

Den 9. December a. c. wird die 1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Ergebene Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich ergebenst Unterzeichneter das von Herrn G. Ackermann zeither geführte

Materialwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe, bringe ich solches den hiesigen sowohl als auch allen werthen Bewohnern der Umgegend mit der ergebenen Bitte zur Kenntniß, mir Ihr geneigtes Wohlwollen freundlichst schenken zu wollen und verspreche ich bei **nur guter Waaren-Lieferung** die möglichst billigsten Preise. Hochachtungsvoll

Neu-Neudnitz, November 1867.

O. M. Moser.

Annoncen

aller Art in alle hiesigen und auswärtigen Blätter befördert täglich zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen das

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Adresskarten, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. { **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 326.]

22. November 1867.

Stadttheater.

Zwar steht „die Zauberflöte“ nicht außerhalb des leider so sehr engen Kreises unseres Opernrepertoires, sondern ist ebenfalls ein ziemlich oft an die Reihe kommendes Glied der kurzen Kette, doch da gerade sie eine so herrliche Schöpfung, und da sie diesmal nicht weniger als zehn Neubestellungen nothwendig gemacht hatte, ließen wir uns ihre Aufführung am 20. d., im laufenden Jahre schon die vierte, doch noch wieder gefallen.

Die Königin der Nacht sang ein Gast aus Dessau, Frau Eiswaldt — soviel man im Clair-obscur ihres Auftretens gewahren konnte, eine recht stattliche, der Mutter Paminas entsprechende Erscheinung, auch mit Organ und Schule nicht übel begabt, welsch beides sie aber nicht auf eine den Beifall des an diesem Abend überhaupt sehr kühlen und passiven Publicums gewinnende Weise zu verwerthen wußte. Warum sie jedoch so gar kein, auch nur bescheidenes Zeichen der Anerkennung erhielt, sehen wir nicht recht ein. Ja, wenn hier wirklich nur immer das Hervorragende sich lauten Erfolges freuen könnte! Die Leistung der Frau Eiswaldt hielt sich, kurz gesagt, in anständiger Mittelmäßigkeit.

Als Tamino gab Herr Bolle, je weiter es gegen Schluß ging, im Gesang immer Besseres. In diesem jungen Mann steckt, so scheint es in der That, ein zweiter Schild. Nicht, als ob dies etwas Außerordentliches; wir meinen nur so und sind gespannt darauf, ob Zener sich hier die gleiche Beliebtheit wird erringen können. Mit dem vocalen Theile seiner Partie fand er sich wirklich gar nicht übel ab; wenn er im Spiel nur nicht so komisch unbeholfen gewesen wäre! — Frä. Börs, Pamina. Auch sie bot für ihre Anfängerschaft Wackeres, und zwar wußte sie gerade den Dialog und überhaupt das Dramatische schon mit rechter Gewandtheit zu behandeln. Die junge Dame muß nun besonders darauf denken, sich noch mehr Fülle und Größe des Tons und Vortrags anzueignen. Hält sie darin nur mit ihrer ja offenbar auch noch nicht vollendeten äußeren Entwicklung Schritt, so sind wir schon zufrieden. Und wünschen wollen wir dieser angenehmen Mädchenhaftigkeit, daß sie unter der wahren Sonne jedes Talent, der Gunst des Publicums, sich völlig entfalten dürfe. Auf alle Fälle schlummert in Frä. Börs noch so Manches, doch dem Kenner macht es schon Freude, diese latenten Gaben auch nur zu ahnen.

Sarastro in der „Zauberflöte“ und Cardinal in der „Jüdin“ sind bekanntlich die Glanzrollen Herrn Herxsch's, um so mehr als dieselben ihn auch dramatisch nicht geniren können. Ebenso paradiert Herr Thelen stets mit seinem Papageno. Das reizende Femininum des gefiederten Paares war diesmal Frä. Buse. Im Interesse unserer Authenticität, so wie in dem der betreffenden Dame wollen wir hier noch erwähnen, daß Frä. Clara Friedrichs erstes Bühnenaufreten wirklich bereits in der Rolle Papagenas fest bestimmt war; man hat ihr jedoch an entscheidendem Ort, wofür sie nur dankbar sein kann, eine noch vortheilhaftere Einführungsrolle gönnen mögen, die Henriette im „Maurer und Schlosser.“ — Recht gefreut hat uns der Mohr des Herrn Weber, mit dem es sich überhaupt zu „machen“ scheint. Ingleichen befriedigten die beiden Priester (Herr Becker und Herr Böhnke) nebst dem Sprecher (Herrn Ehrke).

Die drei Damen waren Frä. Lehmann, Frau Günther-Bachmann, Frau Arnold, und befand sich dies Trio bei ihnen in guten Händen, nur daß Frä. Lehmann sich von der Ausgiebigkeit ihrer Stimmittel wieder verleiten ließ, ziemlich unmuzartisch sich zu übernehmen. Nur discreter! Auch die drei Knaben endlich gaben sich Mühe, trugen diese Götternaben auch stark den Staub des Irdischen an sich. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

Eisenach, 17. November. Unserer Stadt ist in diesen Tagen ein sehr erfreuliches Geschenk gemacht worden. Der Fabrikbesitzer Julius v. Eichel hat sich nämlich bereit erklärt, ein Theater mit vollständiger Ausstattung zu erbauen und es der Stadt zum Geschenk zu machen, sobald sie einen Platz zur Verfügung stelle. In der gestrigen Gemeinderathssitzung ist das Geschenk angenommen und sogleich eine Commission zur Auffindung eines geeigneten Platzes gewählt worden. Die Pläne und Risse, welche bereits vor-

liegen, sind von dem Erbauer des Berliner Rathhauses und man darf annehmen, daß das Gebäude eine Zierde der Stadt werden wird.

— Aus Wien schreibt man der V. Börsen-Ztg.: In dem Wirrsal von Projecten und Concessionswerbungen für das im Nordwesten Böhmens auszuführende Bahnnetz soll endlich ein fester Punct gewonnen sein. Wie die „Presse“ verlässlich hört, haben die sächsischen Concessionswerber Dehme, Hempel und Genossen, deren Concession zur Durchführung der Strecke Ratschitz-Saaz-Komotau-Weipert mit dem 25. August d. J. ablief, in den jüngsten Tagen ihre Bewerbungen um dieses Project wieder aufgenommen und hierbei ein von dem ursprünglichen wesentlich verschiedenes Gesuch um Erneuerung der Concession der Regierung vorgelegt. Die auf Grund des neuen Gesuches mit den alten Concessionairen wieder eröffneten Verhandlungen haben, wie berichtet wird, zu einem Resultate geführt, das die endliche Durchführung des projectirten Netzes so viel als gesichert erscheinen läßt. Die Regierung, die Werth darauf legt, daß das ganze Bahnnetz im nordwestlichen Böhmen, beziehungsweise die Strecken Ratschitz-Komotau-Weipert mit der Verbindung nach Karlsbad und Eger, in der Hand Einer Unternehmung vereinigt werde, hat in dieser Frage bei den Concessionswerbern bereitwilligstes Entgegenkommen gefunden.

— Die Prager Polizeidirection war vor einiger Zeit in Kenntniß gelangt, daß ein gewisser Adolph P., Wirthshauspächter in Teplitz, welcher in früherer Zeit sich in Dresden als Hausmeister aufhielt, eine Banknotenfabrik zu etabliren gesonnen sei. Es wurden deshalb die eifrigsten Recherchen gepflogen, um das Verbrechen noch rechtzeitig zu vereiteln. Adolph P. hatte sich in der letzten Zeit nach Dresden, Meissen und Berlin begeben, um für sein sträfliches Beginnen Lithographen und Drucker anzuwerben und sich zugleich eine vollständige Presse einzurichten. Letztere wußte er sich auch wirklich in Dresden zu acquiriren. P. kehrte nach Teplitz zurück und befand sich auf der Durchreise in Prag, um sich im Inlande einen geeigneten Ort zur Banknotenfälschung auszuersuchen. Seine Gattin traf an einem Morgen ebenfalls in Prag ein. Das Ehepaar begab sich noch an demselben Morgen zur Behebung der als Eilgut declarirten Presse in den Staatsbahnhof, wo von der k. k. Polizeidirection, welche ihn schon seit Langem sowohl im Ausland als im Inland beobachten ließ, bereits alle nöthigen Vorkehrungen getroffen worden waren, um sich der beiden Personen zu versichern. Dieselben wurden in der Ausgangshalle verhaftet, und die Presse, welche auf Zehngulden-, Einguldennoten und Zehnkreuzer-Münzscheine eingerichtet war, mit Beschlag gelegt. Der Mann trug, als ihn der k. k. Polizei-Actuar verhaftete, am nackten Leibe eine bis zur Mündung geladene Pistole, dann Schrauben und eine Handhabe für die Presse, die Frau hatte unter ihren Effecten die Walze verborgen.

— In einer Königsberger Zeitung war neulich unter den Familien-Nachrichten folgende auffallende Anzeige zu lesen: „Durch die eheliche Verbindung meiner Tochter Amalie mit dem Herrn Dr. E. in B. verläßt dieselbe mein Haus, welches zur gefälligen Kenntnissnahme anzeigt W., Kaufmann.“ In der nächsten Nummer folgte nun zur Aufklärung die Mittheilung, daß die beabsichtigte Annonce mit dem polizeilichen Abmeldeschein vertauscht und so dieser statt jener zum Abdruck gekommen ist.

— Aus dem Jahresberichte der am 14. ds. zu London abgehaltenen Generalversammlung der englischen Lebens-Versicherungsgesellschaft „The Gresham“ entnehmen wir Folgendes: Es wurden im Verlaufe des Jahres 3890 Anträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 34,622,925 Frs. eingebracht, davon 3483 Anträge mit einer Versicherungssumme von 28,808,450 Frs. angenommen. Für neue Prämien wurden 991,422 Frs. 40 Cent. vereinnahmt. Die Einnahme der Gesellschaft erhöhte sich auf 7,442,485 Frs. 50 Cent. und zwar 6,581,547 Frs. 80 Cent. aus den jährlichen Prämien und 860,937 Frs. 70 Cent. aus den Zinsen der Gesellschaftscapitalien. Für Sterbefälle und verfallene Policen wurde während des Jahres die Summe von 2,366,905 Frs. 60 Cent. verausgabt, der Reservefonds um 3 1/2 Millionen erhöht, so daß derselbe gegenwärtig über 25 1/2 Millionen beträgt. Unter die mit Gewinnantheil Versicherten kommen für die letzten zwei Jahre 1,500,000 Frs. zur Vertheilung.

Gründlicher Clavier- und Violin-Unterricht
wird ganz billig ertheilt in oder außer dem Hause Gerberstraße Nr. 2 bei Herrn Möbelhändler Sauer.

Gründlich Clavierunterricht

wird Anfängern sowie Geübtern ertheilt. Adressen bittet man unter A. F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Unterricht in der Harmonika

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man unter A. 100 Universitätsstraße, Buchhandlung von Hrn. D. Klemm niederzulegen.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen.

Kinder im Alter von 6 Jahren an werden jetzt ebenfalls nach dieser Methode unterrichtet und ihnen von der ersten Stunde an Stückchen auswendig spielen gelehrt.

Mühlgasse Nr. 6, III., früher Kopsstraße 4.

Stadt Mailänder 10-Franken-Loose,

wovon jedes im Laufe der Ziehungen gewinnt und die nächste Ziehung am 16. December, Hauptgewinn 50,000 Francs, niedrigster Gewinn 10 Francs, stattfindet, offerirt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Ergebene Anzeige.

Für das in so reichem Maße meinem seligen Manne, dem Schuhmachermeister Carl Wilhelm Engemann, geschenkte Vertrauen herzlich dankend, erlaube ich mir die ergebene Anzeige an die werthen Kunden zu machen, daß ich das Geschäft mit Hilfe meines Sohnes und eines tüchtigen Gefellen fortführen werde. Bitte daher die werthen Kunden, das Vertrauen meines seligen Mannes auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Arbeit und pünktliche Bedienung die Zufriedenheit Aller zu erlangen.

Leipzig, den 21. November 1867.

Hochachtungsvoll

Johanna verwitwete Engemann.

Zur gefälligen Notiz.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Moritzstraße Nr. 6, I. Etage.

Leipzig, den 18. November 1867.

Amalie Rohrlack, Sebamme.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Toaste

werden gut und schnell gefertigt Sternwartenstraße Nr. 15 Gartengebäude 1 Treppe.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste etc. werden gefertigt

Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öllampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Oberhemden

nach Maß

von Bielefelder Leinen fertigt unter Garantie des Gutsitzens in jeder Qualität nach den neuesten Façons bei schneller Lieferzeit und billigster Berechnung

Woldemar Simon,

Mühlgasse Nr. 3, I. am Obstmarkt.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich im Verfertigen von Damen- und Knabengarderobe Colonnadenstraße, Milchhalle 2 Tr.

Bestellungen, Reparaturen, Reinigen und Waschen der Pelzsachen werden schnell und billigt gefertigt Neulirchhof Nr. 37 parterre.

Filz-, Sammet- und Seidenhüte

werden schnell schön und billig modernisirt und garnirt.

J. C. Kirchner,

Katharinenstraße 7, Ecke des Böttchergäßchens.

Pelzsachen, getragene und neu, werden schön und billig aufarbeitet und verfertigt.

F. W. Friedemann, Kürschnerstr., Katharinenstr. 19, 2. Et.

Herrenkleider aller Art werden gewaschen, reparirt, modernisirt, gefertigt etc. bei G. Pfeiffer, Schneider, Gerichtsw. 11 p.

In gewirkte starke Strümpfe und Unterbeinkleider werden schnell Stückchen eingewirkt. Annahme Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Damen- und Kindergarderobe wird nach der neuesten Mode schön passend und äußerst billig gearbeitet, als auch ebenso alle Arten Bunt- und Weißstickerei echt und gut geliefert

Gerichtsweg Nr. 2, Treppe B 3 Treppen.

Alle Arten Tischlerarbeit zu Weihnachtsgeschenken werden billigt und prompt ausgeführt Neudnitzer Straße 3, 1 Tr. links.

F. W. Südmeyer.

Alle Arten

Petschafte, Stempel, Thürschilder,

Gravirungen von Namen, Schriften in alle Metalle, Horn, Elfenbein etc. liefert gut und billig Robert Seltmann, Graveur, Hainstraße 24, goldner Hahn im Durchgange parterre.

Puppen-Reparaturen

beforgt stets

F. Schneider, Schulgasse Nr. 11.

Hüte und Kapuzen werden nach neuester Art schnell und billigt gefertigt, echte Sammethüte von 3 fl an

Nicolaistraße Nr. 16, 3 Treppen vorn heraus.

Wäsche wird echt und schön gestickt, gothisch 8 fl das Dyd., Johannisgasse Nr. 39, im Hof 1 Tr.

Gummischuhe werden schnell ausgebessert, auch sind daselbst neue bester Sorte zum billigsten Preise zu haben

Reichstraße, Kochs Hof, Stand Nr. 24.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. befragt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen befragt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen befragt, auch Vorschuß gegeben, Neue Straße 9 part.

Egido Loncksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt

die Engel-Apotheke am Markt.

Bayer. Malzzucker

gegen

Husten.

Katharinenstraße 24.

J. G. Glitzner,

Weststraße 49.

Magasin

des Modes

A. Lisch

empfehl das Neueste in Hüten,
Hauben, Coiffuren etc.

Hüte werden auf das Eleganteste
modernisirt.

Grimm. Str.

34, II. Etage.



Achromat. doppelte Operngläser

in Elfenbein u. schwarz, welche sich vorzugsweise dieses Jahr zu Weihnachtsgeschenken eignen, werden zu beispiellos billigen Preisen ausverkauft, man überzeuge sich im optischen Institut von

Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Die Galvanoplastische Anstalt von August Weise, Thomaskirchhof Nr. 10,
 empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Art Gegenstände.
 NB. Auch werden Kronleuchter neu bronziert und gut reparirt.

**Dyspepsies
 Magenentzündung
 Elixir und Wein digestifs
 nach Boudault's Pepsin**

Das Boudault'sche Pepsin

ist das einzige, welches von Dr. **Corvisart**, Leibarzt Kaiser Napoleon III., allen Denjenigen, welche an **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, langsamer und mühsamer Verdauung, Migräne** in Folge schlechter Verdauung, **Magen- und Unterleibsbeschwerden** leiden, dringend empfohlen und verordnet wird. Schon nach kurzem Gebrauche wird der günstigste Erfolg fühlbar und ist dasselbe nur allein echt zu haben in Flacons à 5 Fres. bei
Theodor Pflzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

**Pfeiler- und Sophaspiegel, Spiegeltoiletten, Hand- und Reise-
 spiegel, Consoltische, Uhrconsols, Fußbänken, Eckbretchen,
 Gardinensimse und Salter, Garderobe-, Schlüssel- und Hand-
 tuchhalter, Photographie- und Barokrahmen, Goldquasten,
 Cantillen, Gold- und Politureleisten, Spiegel- und Tafelgläser** &c.
 empfiehlt in größter Auswahl in solider Ausführung billigt

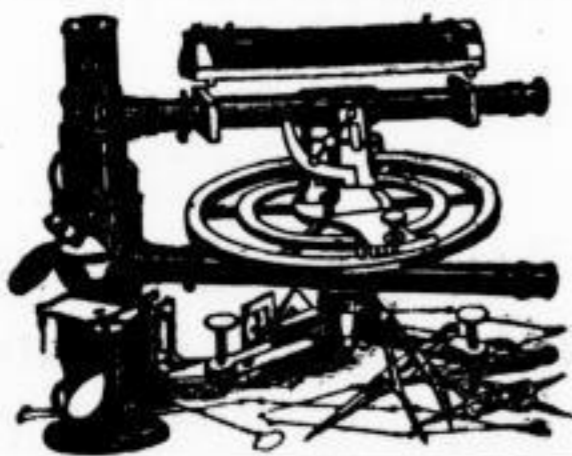
die Spiegel- und Photographierahmen-Fabrik
 von **F. W. Mittentzwey**, Reichsstraße 15.

Einrahmungen, Vergoldungen und Verglasungen
 in jeder Art werden prompt ausgeführt.

Japanesische und chinesische Industrie-Artikel

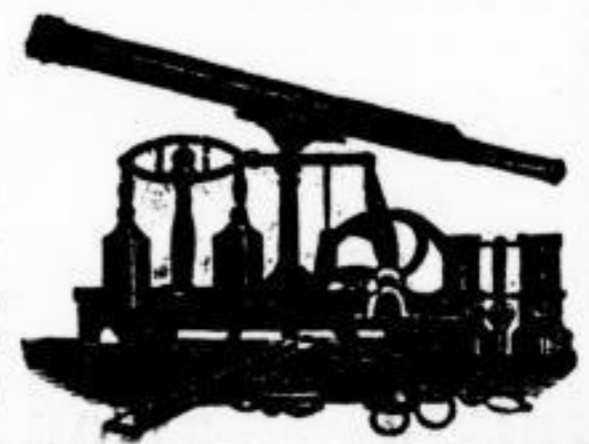
halten auch dieses Jahr wieder in reicher Auswahl empfohlen, und sortirt in den neuesten Genres, wie folgt:
 Theebretter, Theetische, Dosen, Arbeits-, Spiel- und Handschuh-Kästen, Schach- und Tricktrak-
 Spiele, Spiel-Marken, Becher, Uhrhalter, Lesepulte, Grascloth-Tücher, Tischdecken, Beschwerer,
 Briefstreicher, Figuren, Körbe, Fächer &c. &c. &c.

Riedel & Höritzsch,
 Markt Nr. 9, am Eingang der Sainstraße.



Als nützliche Weihnachtsgeschenke

empfiehlt Barometer, Thermometer, Mikroskope, Opern-
 gläser, Fernrohre, Brillen und Vornetten in Gold, Silber,
 Stahl &c., Lesegläser, Reifzeuge, Zeichenutensilien, Elek-
 trisirmaschinen für Schüler, galvanoplastische Apparate,
 Stereostopen &c., so wie alle opt.-physik.-mathem. Artikel
Carl Naumann, früher Osterreichs Wwe.,
 Neumarkt, neben der hohen Lilie.



George Steudner,

Grimma'sche Straße Nr. 1 parterre, Auerbachs Hof.
Jaquets in Velour und Phantasiestoffen von 3 bis 30 Thlr.
Paletots in schwarzen Doublestoffen von 4 Thlr. an,
Kadmäntel, Mäntel mit Kragen.
Jacken in allen Preisen und Stoffen von 25 Ngr. an.

Schwarze und Bunte Façonnes

12 Staab 15—16 Thaler

empfiehlt
Carl Forbrich.

Flanell-Hemden, Jacken, Unterbeinkleider, Vorhemden u. s. w.

empfehlen

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltigste Auswahl in Damen-Mänteln:

Velours-Jaquets und Paletots 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 *apf.*
 Jaquets und Paletots in Phantasiestoffen 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 15, 20, 30 *apf.*
 Paletots in schwarzen Doublestoffen 5, 6, 7, 8, 10, 14 *apf.*
 Madmäntel in Velours und in schwarzen guten Stoffen 10—40 *apf.*
 Mäntel mit Kragen, Kinderpaletots für Mädchen.
 Jacken 2, 2¹/₄, 2¹/₂, 2³/₄, 3, 3¹/₄, 3¹/₂, 4, 5 *apf.*

Billigste Preise!

Ausverkauf v. Schnittwaaren

Reichstraße 43.

Reichstraße 43.

Eine große Partie modernster Frauenkleiderstoffe passend für Weihnachtsgeschenke offerirt zu enorm billigen Preisen

B. Schneider, Reichstraße 43.

Das grösste

empfehlen

für die

jetzige Saison
besonders geeignet



Alle Sorten
Stiefel, Stiefel-
letten u. Schaften-
stiefel mit doppel- und
dreifachen Sohlen
von den feinsten bis zu den
einfachsten.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen. **NB.** Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Das vollständig assortirte Pelzwaarenlager von

F. W. Sandmann, Brühl Nr. 21,

soll zu billigen Preisen ausverkauft werden und wird streng solide Bedienung zugesichert.
Bestellungen jeder Art werden prompt und billig ausgeführt.

Eduard Koch,
Petersstraße 5.

Fabriklager von Sammetband
vorzügliche Waare,
außerordentlich billige Preise.

Soeben empfang wieder eine große Sendung von

Neuheiten

in Gegenständen zum Garniren mit Stickereien und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig erlaube mir noch auf mein reichhaltiges Lager von garnirten

Lederwaaren

und Korbwaaren aufmerksam zu machen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Reichste Auswahl fein seidener gehäkelter

Geldbörsen

in den neuesten geschmackvollsten Dessins zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Den Herren Officieren

empfehle mein Lager von engl. feinen Leder-Hosenträgern, unverwundlich im Tragen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Canevas-Stickereien

in den prachtvollsten Farbenstellungen, größte Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



- Glacéhandschuhe** in bekannter Güte von 10—14 *ngl.*
- Gummigürtel** für Damen und Kinder, neueste Muster von 5—25 *ngl.*
- Gürtelschlösser**, 2theilig, in jeder Breite, ff. vergoldet, Stahl, Geth und Horn,
- Gummihosenträger** für Herren, von 5—25 *ngl.*, und Knaben, von 3—7 1/2 *ngl.*
- Gummischuhe**, nur echt franz., zu äußerst billigen Preisen von 12 1/2—18 *ngl.*
- Einsteckekämme** für Damen in ff. vergoldet, ff. Horn und Gummi,
- Talmi-or-Uhrketten** für Herren u. Damen, in Tragen wie echt,
- Brochen, Ohrringe, Medaillons, Ringe** und dergleichen mehr in echt Geth, Lava, ff. vergoldet und 14 karath. Gold, fein,
- Stearinlichte** à Pack 6 1/2 *ngl.*, bei fünf Pack billiger, in allen Größen erhielt und empfiehlt
- Tuchschuhe** zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein.

Wollen-Watte.

Wollen-Watte 6/4—7/4 breit, 5 Ellen lang, besonders zu Bettdecken passend, verkauft billigt

Adolph Jacob in Reichenbach i/B.

Ellenburger Lackirwaaren

des Herrn Louis Knaack in Ellenburg.

Erzgebirgische Klemperwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinnetes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigst

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofgäßchens. Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

MAGAZIN FÜR DAMEN
UND
KINDER GADEROBE

Madmäntel, Valetots, Jaquets, Kragenmäntel, Stoffjacken für Erwachsene und Kinder, Winter-Jaquets für Mädchen zu allen Größen passend, Ueberzieher und ganze Habits für Knaben empfiehlt hiermit bestens

C. Kutscher,

Damenschneider u. Mäntelfabrikant,

Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Getragene Mäntel werden nach neuesten Modells schnell modernisirt, so wie die neuesten Façons in Damenkleidern nach Maß angefertigt.

D. D.

Neumarkt 41, **E. L. Metz,** Neumarkt 41, gr. Feuerfugel.

empfehlen einem geehrten Publicum fein reich assortirtes

Ausschnitt- u. Modewaaren-Lager,

sowie Lager fertiger Damen-Jacken, zur geneigten Berücksichtigung und sichern bei reeller Bedienung billige Preise.

Gleichzeitig erlaube mir besonders zu empfehlen

Crümmer als Besatz dienend, in grau die Elle à 28 *ngl.*, in schwarz à Elle 1 *ngl.*

Unterröcke mit Kanten das Stück von 1 *ngl.* 5 *ngl.* an.

3/4 breite echte Ellenburger Cattune à Elle 33 *ngl.*

5/4 = = braune Kleiderstoffe à Elle 2 1/2 *ngl.*

bunt quadr. Barchente à Elle 5 *ngl.*

bedruckte Biber, als Futter à Elle 4 *ngl.*

Cachenez für Herren, Damen- und Kinder-Schäwlchen, seidene Cravatten zu allen Preisen, sowie alle Arten Futterfäden.



M. Grundmann,
vorm. Saft.

Peiz-

und

Mützen-Lager,

empfehlen sich einem geehrten Publicum hierdurch bestens. Reelle Bedienung, billigste Preise. Bestellungen werden prompt effectuirt.

M. Grundmann, vorm. Saft,

Auerbachs Hof.

Gummi- u. Schweiss-Stoff

in Kinderbetten

empfehlen in einzelnen Stücken wie nach der Elle

Minna Kutzschbach, Reichsstr. 55.

Stearinkerzen, beste Qualität, Lampendochte

sehr schön hell brennend,

Wachsstock, gelb und weiß,

empfehlen

Minna Kutzschbach, Reichsstr. 55.

Franz. Gummischuhe,

Prima-Qualität, für Damen und Kinder empfiehlt

Reichstraße 55. Minna Kutzschbach.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen, Schmelz, Glasflüßel, Pariser Metall-

Blätter u. s. w. erhielt in allen Sorten wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



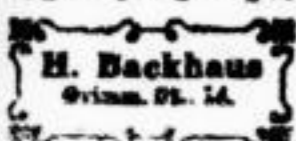
Zu jedem Dutzend 42 Gramm fein Silber.

Alfenide-

Gabeln, Löffel, Messer etc.
empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No 8, Neumarkt-Ecke.



**Frisch gefüllten
Cold- und Glycerin-Cream,**

bestes Mittel das Ausschlagen der Haut zu verhindern, in großen Porzellan-Dosen à 7 1/2 Ngr.
NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2 1/2 Ngr wieder an.

Prof. Vivier's in Paris

Pomade Eccelsior 5, 10, 15, 30 Ngr.

Eau Eccelsior 5, 10 Ngr.

In Frankreich seiner Vorzüge halber zu großer Berühmtheit gelangt.

Adolph Kröhl, Coiffeur-Parfumeur,
große Fleischergasse 24.

Französ. Gummischeuhe

nur die beste und haltbarste Qualität
empfiehlt für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ausverkauf.

Um mit meinem Lager von

**Damen-Mänteln, Paletots, Jacken, Kinder-
Paletots, Jacken, Knaben-Ueberzieher,**
gänzlich zu räumen, verkaufe solche zu und unter dem
Kostenpreise. Dieselben sind neue Façons und gute Stoffe.

A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Waare, Paar 10, 12 1/2 u. 14 Ngr sind
wieder in reicher Auswahl eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Die erwartete Sendung genähter

Tuchschuhe

ist eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Billige 14kar. Goldwaaren,

als: Ohrringe, Broches, Ringe, Nadeln, Medail-
lons, Armbänder, Aermelknöpfe etc.,

Goldplattirte Waaren

in Façon und Tragen wie echt Gold,

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt goldnen Ketten
zu unterscheiden, à Stück 20 Ngr bis 3 1/2 Ngr empfiehlt in
den neuesten Mustern

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Zur gefälligen Beachtung.

ff. echt franz. Gummischeuhe für Herren, Damen und
Kinder zu billigen, herabgesetzten Preisen, ff. neueste
Papierkragen und Manschetten für Herren und Damen.
Ebenso sind auch die so beliebten und vorzüglich als Weih-
nachtsgeschenk sich eignenden Goldsaffian-Ballschuhe
wieder eingetroffen.

Französ. Handschuhwäscherei, Colonnadenstr. 22.

Echte Sammethüte von 3 Ngr an empfiehlt

Mathilde Krug, Duerstraße 6, 4 Treppen.

Dieselbst werden auch getragene sauber und billig modernisiert.

Puppen und Täuflinge.

Alle Sorten gekleideter Puppen und Täuflinge in großer Aus-
wahl sowie Hüte, Strümpfe, Schuhe und Stiefelchen für Puppen,
auch werden alte reparirt, ind der Fabrik von

Julius C. Kirchner, Katharinenstraße Nr. 7.

Petroleum - Sparlämpchen.

Die so sehr beliebten Sparlämpchen sind nun wieder vorrätzig
à Stück 5 Ngr, das Dutzend 1 Ngr 15 Ngr, dieselben verbrauchen
in 24 Stunden für nur 5 Ngr Petroleum.

J. C. Kirchner,

Katharinenstraße 7, Ecke des Böttchergäßchens.

Bürsten

mit und zu Stickerei, als Haar-, Kleider-, Sammt- und
Tischbürsten, sowie auch Sandfeger u. Staubschippchen
empfiehlt

Louis Lips, Salzgäßchen 8.

Kartätschen

sowie auch Striegel empfiehlt bei vorkommendem Bedarf

Louis Lips, Salzgäßchen 8.

Frottierbürsten

der Fußböden an die Füße sowie auch mit Kasten empfiehlt in
verschiedenen Größen

Louis Lips, Salzgäßchen 8.

Anschlusspinsel

für Vergolder und orientalische Borstenpinsel, Scha-
blonpinsel in verschiedenen Größen empfiehlt

Louis Lips, Salzgäßchen 8.

Frisirte Puppenköpfe in Wachs,

allerneueste Touren jede Größe,

Wachsköpfe und Täuflinge

mit beweglichen Augen,

ff. Puppenbälge und einzelne Arme

in Glacéleder mit Haaren gestopft,

Puppenbälge u. einzelne Arme

in gewöhnlichem Leder,

Möbel und kl. Püppchen in Puppenstuben

sowie alle dazu gehörigen Gegenstände in großer Auswahl empfiehlt

F. W. Römer,

Maschmarkt.

Feine Filzvelpelhüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung
das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie
leiste, empfiehlt à 1 2/3 Ngr das Stück

Quirin Anton Fischer Jr.,

Hainstraße im Stern.

Das Meubel-Lager von J. M. Sauer,

Stadt Gotha, große Fleischergasse 21,

empfiehlt sich im Verkauf und Einkauf neuer und ge-
brauchter Meubel bei nur reeller u. pünctlicher Ausführung.
Achtungsvoll der Obige.

Vorrath von Tuch- und Filzschuhen

so wie zum Besohlen derselben und allen Bestellungen nebst Re-
paraturen in Gummi- und Lederarbeit empfiehlt sich

C. A. Köthe, Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20.

Gummischeuhe

in bester Qualität empfiehlt

K. F. Schwenke, Reudnitz, Seitengasse 27.

Feine Scheeren und Messer

empfiehlt in diversen Sorten und guter Qualität billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

ff. Brillant-Petroleum à Pfd. 28 Pfg. sowie

ff. Salon - Solaröl à Pfd. 24 Pfg.,

im Ganzen billiger, empfiehlt

Friedrich Bernick, Tauchaer Str. 9.

Haupt-Sargmagazin

von Holz- und Metallsärgen Königl. Sächs. pat. (alleiniges Lager)
 Querstraße Nr. 36 neben Stadt Dresden. **Rob. Müller**, Tischlermeister.

Schwarze Draperie nebst Crucifix

liefern ich bei Aufstellung von Särgen gratis.

Mull zu Ballkleidern

das Stück von 1 1/2 fl an und feinste Qualitäten, so wie andere glatte und gemusterte Ballkleider, Blousen das Neueste in großer Auswahl von 25 fl an, **Schleier** in allen Genres empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Das Pelzwaaren-Lager von Ernst Müller,

Reichsstraße Nr. 43,
 empfiehlt sich dem geehrten Publicum aufs Beste. Große Auswahl. Billigste Preise.

Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Str., empfiehlt die größte Auswahl in moderner Herrengarderobe, als Flockonee-, Ratinee-, Stoff- u. Double-Überzieher, -Röcke, -Jaquets, starke Winterbeinkleider und Westen zu billigsten Preisen.

Ein Restchen woll. Kleiderstoffe soll billig verkauft werden
 Obstmarkt 1, linkes Seitengebäude 1 Treppe.

Die „beliebten Châles“ à 5, 8 1/2 und 15 fl so wie Schleier von 4 fl bis 2 fl empfehlen
Châles. Geschwister Brück, Schleier.
 Neumarkt Nr. 24.

Pathenbriefe, Gratulationskarten

empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen **Hermann Buch**, Neumarkt 31, Ecke vom Kupfergäßchen.

Krimmer in grau und schwarz

die Elle 25 fl , so wie alle Arten Futterstoffe empfiehlt billigst **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Weiche Filzhüte à 1 fl , elegant garnirt, in Partien billiger. **C. Schumann**, im Durchgang der Kaufhalle. Sonntags geöffnet.

Billige Damenhüte

sind wieder vorrätig à Stück 2 fl
 Markt Nr. 17, Hof links 2 Treppen E links.

Stickerie-Artikel,

als Glas- und Flaschen-Unterleger, Handtuchhalter, Messer- und Gabelkörbe, Wachsstockbüchsen, Aschenbecher, Fidiusbecher, Wandfeuerzeuge, Cigarrenständer u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl **Schützenstraße 7. Conrad Nagel**, Schützenstraße 7.

Polirte Drechslerarbeiten:

Handtuchhalter, Schlüsselhaken, Kleiderhänger zc. in neuesten Mustern bei **F. Lehmann**, Schützenstraße Nr. 2.

Stückrahme zum Anschrauben, Schofrahme, Eckreter, Sessel, Kleiderhalter, Alles in großer Auswahl Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Damenmäntel und Winterhosen sind noch spottbillig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 39, Hof 1 Treppe.

Angorafranzosen werden verkauft bei **C. L. Berger**, Brühl Nr. 37, I.

Waschseife.

- Beste Kerntalgseife à Kiesel 35 fl ,
- = Talgseife à Kiesel 30 fl ,
- = Wachsseife à fl . 48 fl ,
- = Schweger Seife à fl . 40 fl ,
- = Harzseife à fl . 40 u. 35 fl ,
- = Scheurerseife à Kiesel 18 fl ,

beste **crystall. Soda** und Stärke verkauft billigst **Hermann Meltzer**.

Brillant-Petroleum

à fl . 28 fl , bei 10 fl . 26 fl , Solaröl und Photogen verkauft billigst **Hermann Meltzer**.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der Sophienstraße gelegener **Gebauplatz** von nur 35 Ellen Tiefe ist billig zu verkaufen durch **Bäßler & Bomnit.**

Haus-Verkauf!

Ein Haus in nächster Vorstadt, welches sich seiner günstigen Lage halber für Wohnkutscherei, Buchdruckerei, für Schlosser, Schmiede zc. paßt, soll unter besten Bedingungen verkauft werden. — Adressen durch die Exp. d. Bl. H. 33 H. G., worauf Näheres mitg. wird.

Ein Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft in einem großen lebhaften Fabrikorte, in bester Lage, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen und mit 4 bis 500 fl Anzahlung zu übernehmen. Näheres durch C. Th. Esche in Dürrenberg.

Ein Victualien-Geschäft,

womit sich auch Restauration verbinden läßt, wird zu Weihnachten frei, die Uebernahme erfordert keine großen Mittel. Näheres ertheilt Herr **Vendorf**, Restaurateur, Ecke der Albert- und Bayrischen Straße.

Eine anständige Restauration

der innern Vorstadt ist mit sämmtlichem Inventar für 600 Thlr. sofort zu übergeben. Bewerber bittet man gefälligst Adressen sub A. L. H. 30. in der Expedition dieses Blattes fr. niederzulegen.

Eine fast neue, noch im besten Zustande befindliche **Drechslerwerkstätte**, bestehend aus 3 Drehbänken, div. Handwerkszeug, angefangener und fertiger Bilderrahmen, Nuthhölzern u. s. w. und für einen Anfänger, bei voraussichtlich guter Kundschaft ganz besonders passend, ist zu verkaufen durch **C. Hosemann**, kleine Windmühlenstraße 11.

Ein Pianino

ist zu verkaufen veränderungshalber, passend für Lehrer und Conservatoristen, fast neu, Taucha, Kirchgasse Nr. 116.

Ein sehr gutes und fast neues Pianino ist zu civilem Preis und Garantie zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Ein Pianino ist zu verkaufen **Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.**

Zu verkaufen ein gutgehaltener Stuckflügel, Mahagoni, hohe Straße Nr. 13 parterre rechts.

Meubles in Auswahl verkauft billig

J. M. Sauer,
21 große Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Bureau, ein Küchenschrank und ein Schankschrank Windmühlenstraße 43, links 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Zuschnittetisch
Nicolaistraße Nr. 52, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gearbeitetes Sopha mit Ledertuch
Grimma'sche Straße 26, 4 Treppen.

Neue Sopha's billig zu verkaufen
Burgstraße 18, 1. Etage.

2 egale Kastenregale zu Material- u. Grüngeschäft, 1 Fässerregal,
10 St. Fässer mit Hähnen etc. verkäuflich Reichstr. 15. Gabriel.

Billig zu verkaufen ist ein Küchenschrank mit Regalaufsatz
Hospitalstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein guterhaltener feuerfester Geldschrank Nr. 5
wird billig verkauft.

Adresse unter F. W. No. 13 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
ist eine neue Ladeneinrichtung bei **C. Böhland** in
Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 135.

Zu verkaufen 1- u. 2thür. Kleiderschränke, Sophas
4, 6 u. 8 $\frac{1}{2}$, Pfeiler-Commoden, Näh-, Wasch- u.
Kindertischen, 1 Schankpferd Schloßgasse 2, 2 Tr.

Betten u. Bettfedern, neue wie gebrauchte in großer Aus-
wahl sehr billig, auch Kinderbetten,
Nicolaistraße 31, blauer Hecht, Hof quervor 2 Treppen.

Einige Winterröcke, Hosen u. dgl. sind zu verkaufen
Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Mehrere gutgehaltene Hosen sind zu verkaufen
Neufirchhof 16 im Hof 2 Treppen bei **K. Schen.**

Ein etwas getragener Herren-Nerzpelz ist billig zu verkaufen
Tuchhalle Treppe D, 4. Etage links.

Zu verkaufen ist ein fast noch neuer Herrenpelz mit
Nerzausschlag und Bisamfütter. Näheres bei Herrn Schneidermstr.
Brendel, Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Billig zu verkaufen
ein Gehpelz, eine goldne Broche, ein Paar Ohr-
ringe, ein goldner Chronometer (Taschenuhr)
Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind einige Duzend Kinderkegelspiel, etwas
neues, für Wiederverkäufer passend.
Neuschönefeld, an der Eisenbahn Nr. 6 parterre.

Zwei Petroleumlampen, in eine Restauration passend,
sind zu verkaufen Ulrichsgasse 38.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank, wenig gebraucht, mehrere
schwache Bretter, gut passend um Weihnachtssachen zu bauen.
Näheres Nicolaistraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mittlerer Größe billig
Braustraße Nr. 4a.

Eine mittlere Brücken-Waage mit Gewichten, ein 4rädri-
ger Sandwagen ist durch mich zu verkaufen.
Meyer, 6 Halle'sche Straße 1 Treppe.

Ein leichtes wenig gebrauchtes Coupé, modern, ist billig zu ver-
kaufen bei
Ludwig Bothe & Sohn, Wagenfabrik, Halle a./Saale.

100 Stück Weißweinflaschen sind zu verkaufen
kleine Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein Pferd, dänische Race, acht
Jahre alt, passend in ein Expeditions-Geschäft.
Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Ein Transport der schönsten
neumilchenden Kühe
sind angekommen und stehen zum Verkauf

Frankfurter Straße Nr. 38.
Franck.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß die **Sarzer Canarienvögel** die feinsten Sorten in der Stadt Gotha eingetroffen sind, und stelle sie einem geehrten Publicum zur gefälligen Abnahme.
W. Krause.

Lindenbäume

von 12—15 Fuß Höhe und 2, 3, 4, 5 bis 6 Zoll Stärke im
Mittelschaft sind zu verkaufen Gerberstraße 46 bei **Kreuzmann.**

Ein Holzseimen, 1 $\frac{1}{2}$ Klafter hartes trocknes Holz enthaltend,
steht zu verkaufen in Gaußsch bei **Carl Schlott.**

Morgen halte ich mit einer Fuhr
ausgezeichneter weißer großer Kartoffeln
feil und verkaufe à Meye 3 Mgr., im Scheffel billiger.
Stand im Brühl, Ecke der Katharinenstraße.

Morgen halte ich mit einer Fuhr
Magdeburger Zwiebeln
feil und verkaufe à Meye 4 $\frac{1}{2}$ und Scheffel 2 $\frac{1}{2}$. Stand im
Brühl Ecke der Katharinenstraße.

Patent-Steinkohlen, sowie auch Holz
in Klaftern und einzeln sind sehr schön zu haben bei
Carl Klöger, Gohlis, Mittelstraße 96.

Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris
in Petersburg. Verkauf im Ganzen und
Einzeln zu Fabrikpreisen bei
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.



Cigarren.

Nr. 36. Eine extrafeine Prima-Ambalema mit Cuba-Einlage,
das Feinste was in ganz Leipzig existirt, verkauft nur allein
Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Nr. 64. Feinster Patent-Felix mit reiner Savanna-
Einlage à Stück nur 5 Pf. empfiehlt
Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Erdmandel-Kaffee,
48 Pack für 1 Thlr. empfiehlt
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Schöne Male, Hechte, Karpfen,
Schleien, Krebse, große Schellfische und Seedorf, für frisch wird
garantirt.
W. Schröter, Fischhändler,
Reichels Garten, Amtshof.

Ausverkauf

von echten

Holländischen Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten etc., welche noch in großen kräftigen
Exemplaren und sehr schönen Sorten vorrätzig sind, werden, um bald damit zu räumen,
sehr billig verkauft bei

Carl Friedr. Rietschel,
Petersstraße Nr. 41, Sohmanns Hof.

NB. Preisverzeichnisse darüber werden gratis gegeben.



Hyacinthe.



Narzissen.

Anton Rösler's Kohlen-Magazin.

Dem geehrten Publicum, insbesondere aber unsern werthen Kunden hiermit zur gefälligen Kenntnisknahme, daß Herr **Albert Zehl** von hier heute aus unserm Geschäft entlassen und nicht mehr beauftragt ist Bestellungen noch Gelder für uns entgegen zu nehmen. — Leipzig den 20. November 1867. Die Magazin-Verwaltung. Albert Thieme, Bevollmächtigter.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 326.]

22. November 1867.

Wir nahmen bereits vor Kurzem Veranlassung über die Vortheile, Aufnahme und Verbreitung des nun seit Jahresfrist von der Kaffeehandlung und Dampfkafebrennerei von **Paul Schubert** (Dresdner Thor und Raschmarkt Nr. 3) in den Handel gebrachten neuen

billigen Kaffee

gebrannt à Pfd. 10 Ngr., roh à Pfd. 7½ Ngr.

zu berichten. Es scheint jedoch, als wenn man die damit verbundenen so erheblichen Vortheile noch nicht von allen Seiten richtig erkannt, trotzdem in den in- und ausländischen volkswirtschaftlichen Journalen oft darauf hingewiesen worden ist. Wir glauben daher am Besten zu thun, wenn wir folgenden, neuerdings bei uns eingegangenen Brief, der die Vortheile dieses Kaffees so recht wahrheitsgetreu und ohne jede Uebertreibung schildert, der Oeffentlichkeit übergeben.

Brief. Geehrter Herr **Schubert!** Ich brauche, wie Sie wissen, für meinen Kaffeeschant täglich 2 Pfund gebrannten Kaffee und zahlte bis voriges Jahr für 1 Pfund 14 Ngr. Ihr Kaffee aber, der eben so rein und viel kräftiger schmeckt, kostet nur 10 Ngr., demnach habe ich am Pfund ein Ersparniß von 4 Ngr., was bei meinem Bedarf jährlich also ca. 75 Thlr. ausmacht. Dies ist jedenfalls ein collossaler Gewinn, den auch die Hausfrauen sich nicht entgehen lassen sollten. Lassen Sie den Kaffee ja nicht ausgehen und senden Sie mir wieder ic.

Dresden, den 3. November 1867.

Emil Freitag.

Dieser billige Preis so wie die gleichmäßig gute Qualität, welche Herr Schubert durch große contractliche Abschlüsse zu liefern im Stande ist — haben diesen Kaffee allerdings im In- und Auslande rasch beliebt machen und in vielen der angesehensten Familien, Cafés, Hotels ic. Eingang verschaffen müssen und haben die vielfachen, auf Täuschung des Publicums berechneten Nachahmungen in verschiedenster Gestalt erfreulicher Weise nichts daran zu ändern vermocht! Das Publicum hat sich eben in richtiger Erkenntniß, daß dieser Kaffee nur in der Kaffeehandlung von **Paul Schubert** (Dresdner Thor und Raschmarkt Nr. 3) echt zu beziehen ist, nicht irreführen lassen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir übrigens wiederholt darauf aufmerksam, daß sämtliche Kaffeeepakete mit dem Firmenstempel

— **Paul Schubert, Leipzig,** —

versehen sein müssen!

Die Weinhandlung mit comfortabel eingerichteter Weinstube

von

Gotthelf Weinert in Reichels Garten,

Dorotheenstraße 6, hält stets Lager gutgepflegter, echter

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine, die Flasche von 10 Sgr. an.

Portwein, Madeira und Malaga, deutsche und französische Champagner, Rum, Arac und Cognac, Bischof- und Punsch-Essenzen, Jagd- und Damen-Liqueure, Dr. Struwe's Soda- und Selterswasser.

Rheinische Schoppenstube

von **August Simmer, Petersstraße 35, 3 Rosen,**

empfiehlt seine nur vom Producenten eingekauften

Rhein- u. Moselweine im Local à 6, 7, 8, 10, 12 Ngr. ic. pr. Flasche,

Bordeaux-Weine à 9, 12, 14, 15 Ngr. pr. Flasche.

Ueber die Straße in einzelnen Flaschen zum gleichen Preis, aber inclusive Glas. Im Ganzen billiger.

Halbe Flaschen ohne Aufschlag.

Astrachaner Caviar,

in neuer feiner großkörniger Waare empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Oscar Jessnitzer,

Ecke der Dresdner Straße,
vis à vis der Post.

Cigarren in alter Façon, in leichter und schwerer Waare, welche per Mille 10 und 12 fl. gefostet haben, verkauf um schnell damit zu räumen 25 Stück für nur 5 Mkr. **C. F. Zeibig, Hainstraße 19.**

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung,

Hainstraße Nr. 20,
empfehlen alle Sorten Braunschweiger und Gothaer Wurst, Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Pumpernickel &c. &c.
Sonnabends frische Braunschweiger Schmortwurst.

Rittergut Thammenhain.

Den Vertrieb unserer **ff. Tafelbutter** haben wir Herrn **G. H. Werner** in Leipzig übergeben.
Thammenhain, am 15. November 1867. **Die Oekonomie-Verwaltung.**
Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich den geehrten Herrschaften diese feine Tafelbutter und ist solche jeden Freitag frisch zu haben. **G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

!! Von dem feinen billigen Kaffee!!

ff. grüner groß. englischer Kaffee à fl. 7 $\frac{1}{2}$ ngl. (gebrannt 10 ngl.), der im Geschmack dem zu **11 ngl.** roh gleichkommt, **ff. Meilghery-Kaffee** à fl. 10 ngl. (gebrannt 13 ngl.), welcher im Geschmack dem zu **13 ngl.** roh gleichkommt. — Diese beiden Sorten sind täglich frisch gebrannt und sind die feinsten die bis jetzt in der **Kaffee-Auction** dagewesen sind, habe die ganze Post acceptirt. — Nur allein echt zu haben in der Kaffeehandlung von

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

NB. Jede sparsame Hausfrau lade ich hiermit zu einem Versuch freundlichst ein. **D. D.**

Stoffen, schöne Waare,

à fl. 4 ngl. , Zanté-Corinthen à fl. 38 g. empf. **Ernst Werner.**

Gebr. Gerste

für Wiederverkäufer.

Katharinenstr. 24. **J. G. Giltzner,** Weststraße 49.

Echter franz. Roth- u. Weisswein

ff. Forster Examiner	à Flasche	9 ngl.
= Marcobrunner	=	10 ngl.
= Hochheimer	=	12 $\frac{1}{2}$ ngl.
= Medoc St. Julien	=	9 ngl.
= Pontet Canet	=	10 ngl.
= Medoc Margaux	=	12 $\frac{1}{2}$ ngl.
= Chateau Giscours	=	13 ngl.
= Grand Larose	=	15 ngl.
= Portwein und Madeira	=	25 ngl.

empfehlen

Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Rheinische und Würzburger

Champagner.

Franz. Etiquetten à Bout. $\frac{3}{4}$ fl. , 1 fl. , 1 $\frac{1}{3}$ fl. .

Château d'Aux-Talbot à Fl. 30 ngl. .

Château d'Arcins = 20 =

St. Julien = 15 =

Hochheimer = 16 =

Moselblümchen = 18 =

Museat-Lünel = 16 =

Laubenheimer = 10 =

Würzburger = 8 =

Deldesheimer = 6 =

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Muerbachs Keller.

Die 33. Sendung großer Solsteiner Austern empfiehlen **Aug. Haupt.**

Feinster Fisch zum Mariniren.

Die besten, die es giebt.

geschälte, grüne, Victoria

Häringe à Schock 35 ngl. bis 40 ngl.

Linsen à Scheffel 7—9 ngl. , à Meße 15—20 ngl. , à Kanne 20—30 g.

Erbsen pr. Scheffel, Meßen und Kanne billig.

Pflaumenmus

sehr fein à Ctr. 6 $\frac{2}{3}$ ngl. , à fl. 2 $\frac{1}{2}$ ngl.

Katharinenstraße Nr. 24.

J. G. Giltzner.

Weststraße Nr. 49.

Frische Holst. und Whitst. Mustern, fr. Trüffel. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Kieler Sprotten, Kieler Sprotten in frischer Waare werden morgen Sonnabend à Pfd. 8 ngl. in Kisten und ausgewogen verkauft. Stand: Brühl und Katharinenstraßen-Ecke.

Heute frische Seefische. **Moritz Schumann.**

Schellfische,

ganz außerordentlich frisch und dabei enorm billig, 2, 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 ngl. pr. fl. je nach Größe, bei **Theodor Schwennicke.**

Heute frischer Seedorf Mitterstr. 6.

Kieler Sprotten, neue Bricken, Brathäringe, Magdeburger Sauerkraut, Pflaumenmus, Hamburger Caviar, neue Smyrnaer Tafelkäsigen, neue Rheinische Brünellen, Ital. Maronen empfiehlt **Schuhmachergäßchen Nr. 2. H. Krüger.**

Braunsch. Sardellen-, Zungen-, Leber-, Mett-, Rauchenden und Cervelat-Wurst, Gothaer Roth-, Leber-, Cervelat- u. Schinkenwurst, Frankfurter Bratwürste, Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

F. W. Engolmann,

Barfußgäßchen 2.

Beste Bayr. Schmelzbutter

billigt bei **F. W. Engolmann, Barfußgäßchen 2.**

Frische Zufendung von

Hamburger und Astrachaner Caviar

erhielt und empfiehlt

F. W. Engolmann, Barfußgäßchen 2.

Preisselsbeeren dick in Zucker gesotten

à fl. 4 ngl. , bestes türk. Pflaumenmus à fl. 25 g. kann bestens empfehlen **Hermann Meltzer.**

Magdeburger Sauerkraut

à fl. 13 g.

russ. Caviar, neue Lüneb. Bricken, Brat-, geräuch. und marinirte Häringe, Kal in Gelée, russ. Sardinen, Anchovis, Citronen, Capern, Sardellen, frisch gekochten Schinken, Roth- und Weißweine à Fl. von 5 ngl. bis 20 ngl. , Grohmanns deutsches Porterbier, Erlanger, Braumbier in Flaschen u. s. w. empfiehlt billigt

K. F. Schwenke, Reudnitz, Seitengasse 27.

Die Barthsche Restauration u. Productengeschäft,

Ulrichsgasse Nr. 38,

empfehlen Senf-, Pfeffer- und Wassergurken, sowie eingelegte Birnen, Pflaumen, Kirschen, Bohnen, Perlzwiebeln, sowie Preiselbeeren und marinirte Häringe.

Wein von medic. Autoritäten aufs Beste empfohlenes

reinstes Malz- und Hopfenbier

Bayerisch Bier	12 ganze oder 20 halbe Fl.	für 1 ngl.
Böhmisch Bier	12 = = 20 = = =	1 =
Berliner Bier	12 = = 20 = = =	1 =
so wie Köfener Weiß-Bier	15 = = =	1 =

bringe zur gütigen Beachtung.

Culmbacher Bier-Niederlage

Heinr. Peters, Grimm. Steintweg 3.

Wild.

Von königl. preuß. Hosiagden traf heute, nachdem die ersten Sendungen schnell vergriffen, eine neue Partie **Wildschweine, Rothwild, Spießer und Wildschweinsköpfe** hier ein. Näheres bei **Louis Schenk**, Katharinenstraße 27, 3. Etage.

Dresdner fette Gänse sind billig zu verkaufen **Böttcher-gäßchen Nr. 5.**
F. L. Leichsenring.

Von einem benachbarten Gute sind täglich 100 Kannen Milch mit 1 Ngr. pro Kanne abzugeben und werden zwei Mal zur Stadt gebracht.

Anerbietungen unter R. M. # 100 an die Expedition d. Bl.

In den äußern Vorstädten Leipzigs wird ein kleiner für Fabrikzwecke sich eignender Bauplatz gesucht. Offerten unter M. A. # 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Elektrisir-Maschine für Schüler wird zu kaufen gesucht. Adressen Markt Nr. 8, Barthels Hof 4 Treppen vorn heraus.

Zu kaufen gesucht

wird ein kleiner in gutem Stande befindlicher Gaszähler für 3 bis 5 Flammen. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 8 im Kurzwaarengeschäft erbeten.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Vorkleider. Adressen unter H. G. # 21 Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine Serviettenpresse Münzgasse Nr. 19 parterre.

Ein schöner Kinderschlitten

mit Britsche wird zu kaufen gesucht. Offerten sind niederzulegen im Cigarrengeschäft bei **Hugo Thümmeler**, Grimm. Steinweg 60.

Leere Weinfässer werden zu kaufen gesucht bei **F. B. Schaal**, Böttchermeister, Preußergäßchen 12.

Hasenfelle kauft **C. G. Mann**, Ritterstraße Nr. 32.

Hasenfelle werden gekauft bei **C. L. Berger**, Brühl Nr. 37, I.

Ein großer Zieh- oder Kettenhund wird zu kaufen gesucht. **Carl Klöger**, Gohlis, Mittelstraße 96.

Keine Schnittglas-Brocken

kauft **H. Schaab**, Sternwartenstraße Nr. 3.

Einkauf von Maculatur, Acten, Contobücher, Papier-spähne, Hadern, Zink, Eisen, Blei, Kupfer, Glas, Tuchabfall, Kopfhaare, Stride und Leinwand, es wird auch abgeholt, Gewandgäßchen Nr. 4 im Hofe.

Altes Bettstroh kauft fortwährend **Grimma'scher Steinweg Nr. 9.**

Offerte für Capitalisten.

Capitalisten wird Gelegenheit geboten, ihre Capitalien zu sehr annehmbaren Zinsen gegen vollständige Sicherheit und gleichzeitiger Garantie-Uebernahme eines ebenfalls vermögenden Kaufmanns zu verwerthen, wobei Discretion zugesichert und sind geehrte Adressen unter Chiffre A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kapital = Gesuch.

Von einem respectablen Kaufmann wird ein Capital von 2 bis 3 Mille gegen sehr gute hypothek. Sicherheit zu guten Zinsen zu leihen gesucht und gef. Offerten unter V. W. M. 50 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

(Die Hypothek kann auf Wunsch event. Falles bereits nach einigen Monaten zurückgezahlt werden.)

500 Thaler

zu 10 % Zinsen werden von einem zahlungsfähigen Geschäftsmann unter genügender Sicherstellung auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu leihen gesucht. Offerten werden unter V. S. # 500 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

3300 und 10,000 Thlr.

sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch **Adv. Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 16.

Altes Bettstroh!

wird unentgeltlich abgeholt, auch werden auf Verlangen die Strohzüge mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zurückgestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund und Schüttele verkauft in der

Nonnenmühle.

Darlehne

werden in jeder Höhe gegen genügende Sicherheit in Hypotheken, couranten Waaren, Staatspapieren u. unter Zusicherung strengster Discretion zu bankmäßigen Zinsen und geringer Provision gegeben. Alles Nähere unter Chiffre O. P. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Vorschuss

auf Leibhausscheine, Werthpapiere, courante Waaren wird zu jeder Zeit gegeben

Burgstraße, weißer Adler parterre.

Geld auf Pfänder und Werthpapiere bei **G. Voerekel**, Brühl 82, Gewölbe.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von gefälligem, angenehmem Aeußern und verträglichem Charakter (im Alter von 27 Jahren), Besitzer eines respectablen Geschäfts und Hausbesitzer in einer größern, reizend gelegenen Stadt Thüringens, sucht, durch häusliche Verhältnisse genöthigt, baldigst eine seinem Alter angemessene Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe. Damen von sanftem Charakter und Sinn für Häuslichkeit, sei es aus der Stadt oder vom Lande, da nach Wunsch der größte Theil des Sommers auf dem Lande verlebt werden kann, mit einem disponiblen Vermögen von 5000 \mathfrak{f} , das hypothekarisch sichergestellt wird, werden gebeten, desfallige Franco-Offerten unter Lit. T. L. K. nebst Photographie recht bald an die Expedition d. Bl. einzufenden. Briefe und Photographie auf Verlangen retour. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein Wittwer, 34 Jahre, Geschäftsmann, in guten Verhältnissen lebend, sucht sich wieder zu verheirathen. Häuslicher Sinn und etwas Vermögen erwünscht, am liebsten aus dem dienenden Stande. Darauf Reflectirende werden gebeten ihre Adresse unter J. G. H. 7 poste restante Leipzig einzufenden.

Eine Witwe in mittleren Jahren, mit einem eignen Haus und rentablen Geschäft, sucht, da es ihr an Bekanntschaft fehlt, einen Lebensgefährten mit einigen Hundert Thalern.

Adressen niederzulegen Neuschönefeld, Rudolphstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Junge heirathslustige Damen, mit und ohne Vermögen, welchen an einer sichern und glücklichen Zukunft gelegen ist, werden gebeten Adr. nebst Photographie niederzulegen

Bureau von **C. Hofmann**, kleine Windmühlenstr. 11. NB. Verschwiegenheit: Ehrensache.

Sollte eine anständige Familie, womöglich ohne Kinder, gesonnen sein, sich der gewissenhaften Pflege und Erziehung eines Knaben von ca. $\frac{1}{4}$ Jahr gegen Honorar anzunehmen, beliebe man Adresse unter M. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für einen Knaben, 6 Wochen alt, werden sofort Ziehältern gesucht. Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Eine kinderlose Witwe wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen Rosplatz Nr. 3, braunes Ros im Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Ziehtind. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Affocié = Gesuch.

Ein hiesig etablirter Kaufmann, der die Rentabilität seines Geschäfts nachweisen kann, sucht, um selbiges gewinnreicher ausdehnen zu können, einen wo möglich thätigen Compagnon mit einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen. Gef. Offerten werden unter E. F. & Co. # 123 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Clavierlehrer oder Lehrerin, Stunde 5 \mathfrak{f} . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. # 5 niederzulegen.

Gesucht wird von einem hiesigen Kurzwaarengeschäft ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent mit schöner Handschrift.

Antritt sofort, Gehalt 300 Thlr., und wollen Reflectirende unter Angabe ihres Alters und Referenzen ihre Adr. unter A. A. # 13 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter, mit den Comptoirarbeiten vertrauter Commis. Bedingung: angenehme Persönlichkeit, schöne Handschrift. Offerten unter No. 6 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Reise-Stelle

ist in einem Geschäfte, welches namentlich bei Privaten eine aufmerksame Vertretung verlangt, zu besetzen. Angenehme Persönlichkeit, Comptoir-Kenntnisse und gute Referenzen werden beansprucht. Gef. Offerten sco. U. T. No. 20. poste restante Leipzig.

Zwei tüchtige Schriftsetzer, aber nur solche, können sofort in Arbeit treten Buchdruckerei von R. Zückler in Zwickau.

Für Buchdrucker.

Ein Maschinenmeister, welcher Accidenz-Arbeiten aller Art auf der Maschine zu drucken versteht, im Farben-Druck erfahren und in Nothfällen auch tüchtig am Kasten aus-helfen kann, so wie einige Setzer, welche sehr schnell und correct arbeiten, erhalten in meiner Druckerei dauernde Con-dition, weshalb dieselbe auch verheiratheten Leuten zu empfehlen ist. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche durchaus tüchtige Arbeiter und solide Leute sind. Anmeldungen werden sofort erbeten.

Rud. Günther
in Hof, Bayern.

Buchbindergehülfen,

jedoch nur solche, welche etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gustav Frisiche, Voltmars Hof.

Ein Buchbindergehülfe findet Beschäftigung
Inselstraße 14, Seitengebäude.

Wir suchen für unsere Pianofortefabrik einen fleißigen und pünktlichen Abputzer.

Breitkopf & Särtel.

Ein junger Mann von achtbarer Familie, mit genügenden Schul-kenntnissen ausgerüstet, findet als Lehrling in einem Manufaktur-waarengeschäft en gros Stellung per 1. Januar 1868. Meldungen Brühl Nr. 27, 1. Etage.

Ein Bursche,
der bei Wochenlohn die Vergolderci erlernen will, kann sich melden Reichstraße 15 bei F. W. Wittentzwey.

Gesucht

wird ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter militär-freier junger Mann, welcher schon als Markthelfer in einem hiesigen Waaren-Geschäft fungirt hat, für einen vortheilhaften Posten als solcher nach auswärt. Näheres zu erfragen Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr Dörrienstraße Nr. 1 b, 1 Treppe.

Ein gut empfohlener Kollknecht wird gesucht von
Eduard Dehme.

Gesucht wird ein tüchtiger Billard-Kellner. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird für 1. Jan. ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche lange Straße Nr. 4/5 im Comptoir.

Ein an Ordnung gewöhnter Knabe findet Beschäftigung als Laufbursche bei
Gottfried Schulze, Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Eine Rahmenarbeiterin wird gesucht
bayerische Straße Nr. 16, 4 Treppen.

Gesucht werden sofort einige im Nähen geübte junge Mäd-chen Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht
Gustav Frisiche, Voltmars Hof.

Gesucht wird eine

junge anständige Dame zur Führung des kleinen Haushaltes eines einzelnen älteren Herrn. Reflectirende werden gebeten ihren ge-fälligen Bewerbungen, denen Nachricht über die bisherige Beschäf-tigung nicht fehlen darf, ihre Photographie beizufügen und die-selben unter Adresse H. poste restante Merseburg niederzulegen. Atteste und Photographien werden zurückgesendet.

Gesucht wird ein ordentliches einfaches Dienstmädchen, welches in Küche und Hausarbeit Erfahrung besitzen muß. Mit Buch zu melden Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein junges Dienstmädchen von angenehmen Außern für Küche u. Hausarbeit. Thalstraße 17 prt.

Ein Mädchen, welches selbstständig alle Hilfsarbeiten der Küche und des Hauses zu machen versteht, wird für eine kleine Familie per 1. December gesucht.

Ein ganz vorzüglicher Lohn und Weihnachten wird zugesichert und einer älteren Person der Vorzug gegeben.
Meldungen Weststraße 44, 2 Treppen rechts.

On cherche une Bonne, née Française qui peut être recom-mandée parfaitement dans cette qualité; aussi elle doit être instruite dans la musique. S'adresser au bureau de Mr.

Hosemann, rue kl. Windmühlenstrasse No. 11.

Gesucht wird zum 1. Januar für eine alleinstehende Dame ein anständiges williges Mädchen, welches Schneidern und leichte häusliche Arbeit zu verrichten versteht.

Näheres Poststraße Nr. 13 parterre.

Ein fleißiges und ordentliches junges Mädchen wird für leichten Dienst pr. 1. Decbr. gesucht Elsterstraße 30, 1 Treppe links.

Ein solides Mädchen, tüchtig in der Küche, wird für auswärts sofort gesucht.

Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein solides Dienstmädchen von außerhalb, das auch mit Kindern umzugehen weiß, findet sofort in einer anständigen Familie einen dauernden Platz Karolinenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein Mädchen, in der Küche bewandert, das gleichzeitig häusliche Arbeiten übernimmt, wird gesucht.

Zu melden mit Dienstbuch Elsterstraße 8, 1. Etage.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Petersstraße Nr. 7 im Tabakgeschäft von 10—12 Uhr zu erfragen.

Gesucht wird ein Mädchen für einige Stunden zur Aufwar-tung. Zu melden Petersstraße, 3 Rosen 2. Etage.

Reisestelle = Besuch.

Ein gewandter vorzüglich empfohlener junger Mann, welcher längere Zeit für ein sächs. Fabrikgeschäft reiste, sucht pr. 1. Jan. oder später Stellung. Geehrte Offerten unter A. P. Z. poste restante Dresden erbeten.

Ein nicht zu junger Commis, im Materialgeschäft servirt und mit der Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfeh-lungen, ein anderweitiges Engagement.

Gef. Offerten werden durch die Postexpedition Nr. 1. am Dresdner Bahnhofs unter F. M. franco erbeten.

Ein gut empfohlener junger Mann, in allen Comptoir-Ar-beiten, Correspondenz und Buchführung bewandert, sucht Stellung für Comptoir oder Lager.

Gefällige Offerten erbittet man unter H. M. # 20 poste restante Bitterfeld.

Eine Lehrlingsstelle

wird für einen jungen Mann in einem flotten Colonialdetail-geschäft gesucht.

Offerten unter P. P. # 15 franco poste restante erbeten.

Ein ordentlicher ehrlicher junger Mann sucht einen Posten als Markthelfer. Adressen bittet man unter C. # 25 in der Expe-dition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin,

in ihrem Fache gründlich erfahren, auch im Besitze einiger Jour-nale, wünscht noch einige Tage der Woche am liebsten regel-mäßig zu besetzen. Geehrte Adr. beliebe man Neufkirchhof 35 parterre bei Herrn Tuchbereiter Bär niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Beschäftigung in und außerm Hause. Zu erfr. gr. Windmühlensstr. 14 im Garten part.

Eine in allen Putzarbeiten geübte Arbeiterin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause.

Näheres Markt Nr. 17, Königshaus 3. Etage rechts.

Zu nähen in Weiß und Ausbessern wird gesucht Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen niederzulegen Barfußmühle im zweiten Hof links 2 Treppen.

Verkäuferinnen für alle Branchen und Geschäftszweige, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, werden stets nachgewiesen durch C. Hosemann, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin. Offerten bittet man unter J. # 19. niederzulegen in der Expe-dition dieses Blattes.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, 2 Jahre in Stelle, sucht Dienst. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen aus Sondershausen sucht bei guter Be-handlung eine Stelle für häusliche Arbeit. — Zu erfragen beim Restaurateur Linke, Ritterstraße Nr. 13.

Ein groß und starkes, in gesetzten Jahren, an Arbeit gewöhntes Landmädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Adr. bittet man niederzulegen Spovergäßchen, Barbierstube.

Eine gesunde kräftige Amme, welche auch gut nähen kann, sucht eine anständige Stelle. Lessingstraße 12, 4 Tr. Frau Berthold.

In der Katharinenstraße wird ein Keller zu miethen ges. v. J. G. Gltzner.

Gesucht wird ein Arbeitslocal am Wasser. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird in der innern Stadt oder innern Vorstadt ein mittleres Familienlogis. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter W. H. 14.

Logisgesuch. Ein Logis von 40—70 fl in der Nähe des Marktes Weihnachten oder Ostern gesucht. Adressen H. W. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu miethen gesucht wird für Anfang März von Leuten ohne Kinder ein kleines freundliches Familienlogis mit Wasserleitung in der innern Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen mit genauer Angabe der Räumlichkeiten nebst Preis F. S. C. 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

zu Ostern ein Logis in der innern Vorstadt, nicht über 2. Etage, Preis 180—250 fl . Gärtchen erwünscht.Adr. gest. bei Hrn. O. Jesnitzer, vis à vis der Post niederzulegen.

Ein Logis mit Wasserleitung im Preise von 150 fl sofort oder spätestens pr. Ostern gesucht Neumarkt Nr. 16. S. Bitterlich.

Logisgesuch. 3 bis 4 Stuben in freundlicher Lage zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Adressen mit Preisangabe unter H. K. 27 in der Expedition d. Bl.

Zwei junge Herren suchen eine meublirte Stube im Preise von 30—36 Thlr., am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen beliebe man unter D. R. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn ein kleines meublirtes heizbares Zimmer mit Hausschlüssel, Nähe der Wiesen- oder Promenadenstraße. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn Bäckermeister K r e t s c h m a r, Weststraße 59.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizb. Stübchen mit Bett. Adr. bittet man Salzgäßchen Nr. 7, 3. Et. abzugeben.

Zu vermieten und entweder sofort oder Neujahr zu beziehen ist ein in guter Verlage gelegenes Gewölbe.

Näheres große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Erste Etage

in Nr. 25 der Katharinenstraße ist als Geschäftslocal vom 1. März 1868, auch früher zu vermieten. Näheres dort.

Zu vermieten ist sofort oder später eine große Werkstelle, zu jedem Geschäft passend, Dresdner Straße Nr. 35.

Vermiethung.

Drei am Flossplaz gelegene Wohnungen sind von Weihnachten ab zu vermieten; die eine, ein einzelnes Haus, welches schon die nächste Zeit bezogen werden kann, für 200 fl , die anderen beiden für je 50 fl jährlich.

Rechtsanwalt **Anschütz,**
Paulinum, links 3 Treppen

Zu vermieten ist in der Zeiger Vorstadt ein Parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, sehr freundlich gelegen, 115 fl , dgl. eine 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, 130 fl . Näheres hohe Straße 34, 1 Tr. von 9—12 U.

Zu vermieten ist sofort oder Weihnachten ein freundliches Parterre mit Wasserleitung für den Preis von 70 fl . Näheres beim Besitzer kleine Gasse 5.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage (nicht Dach) 5 Fenster Front ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Eine freundliche Wohnung

im sogenannten Herrenhause des Grundstücks Flossplaz Nr. 24 (früheres Schimmelsches Gut) erhöhtes Parterre, 4 heizb. Räume, 2 Kammern und Zubehör (auf Wunsch kann 1 Treppe höher noch Raum dazu gegeben werden), mit Garten in unmittelbarer Verbindung der Wohnung, ist zum 1. April für 160 Thaler zu vermieten. — Niederlagen oder Räume zu gewerblichen Zwecken in verschiedener Ausdehnung würden ebenfalls zu haben sein, resp. hergerichtet werden. — Derartige Räume sind auf Wunsch auch unmittelbar am fließenden Wasser zu haben; auf 1 Local ruht bereits eine Färberei-Concession. — Sprechzeit Morgens 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Friedrich Voigt.

Zu vermieten sind einige freundliche Logis an der Sonnenseite für 90 fl mit Wasserleitung. Körnerstraße 17.

Vermiethung.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut tapezierte 2. Etage für 130 fl , dgl. ein neu tapeziertes Familienlogis in 1. Etage für 85 fl . Näheres bei **G. F. Lindner**, Königsplatz Nr. 7.

Zu vermieten ist in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein Hofgebäude, welches sich besonders gut als Werkstelle für Glaser, Tischler, Schlosser, Destillation u. s. w. eignet.

Näheres hohe Straße Nr. 34, 1 Treppe von 9—12 Uhr Vorm.

Eine schöne erste Etage mit Wasserleitung, bestehend aus sechs Stuben nebst Zubehör und Garten, ist für den Preis von 220 fl zu vermieten. 2—3 Piecen können auf Wunsch gegen verhältnismäßige Vergütung des Miethpreises von den übrigen Localitäten gänzlich getrennt werden.

Näheres Wiesenstraße Nr. 5 parterre.

Bayerische Straße Nr. 7c

sind noch zwei Familienlogis für 60 und 65 fl zu vermieten.

Zu vermieten

und in kurzem zu beziehen ist eine angenehme mittelgroße, mit Wasserleitung versehene Familien-Wohnung Pachhofstr. 6, 1 Tr. Näheres daselbst.

Karlstraße Nr. 6B ist die erste Etage mit Garten für 250 fl jährlich pr. Ostern zu vermieten.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist ein Logis, 52 fl jährlich. Karlstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und 1. December beziehbar ist Karlstraße 6B, 1. Etage ein kleines Logis (ohne Küche) für 60 fl jährlich. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist die erste Etage, Doppelfenster, Wasserleitung. Promenadenstraße Nr. 8, 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder später in 3. Etage ein sehr hübsches Logis mit allen Bequemlichkeiten und Wasserleitung für 125 fl , eins dergl. von Ostern ab in 1. Etage für 140 fl , desgl. in 4. Etage eine sehr hübsche Wohnung für 80 fl . — Näheres Elsterstraße 22 im Seitengebäude 1 Treppe beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern 1868 eine 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Die zweite Etage

Petersstraße 46, in der Nähe des Marktes, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Voigt, Petersstr. 3. Adv. Hagemann.

Die erste Etage in Nr. 18 der Gustav-Adolphstraße (an der Ecke der Waldstraße) mit Wasserleitung ist von Ostern ab für 180 fl zu vermieten.

Adv. **Hagemann**, Brühl Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort oder später die 2. und 4. Etage, jede bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Aussicht nach der Promenade und Morgensonne, auch können dieselben getheilt werden.

Alles Nähere daselbst Moritzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Dresdner Chausseestraße (Nähe des Thores)

ist eine Familienwohnung, best. aus 3 St. u. Zub., für den Preis von 80 fl zu vermieten und Ostern zu beziehen. — Näheres bei dem Besitzer Kuchen-gartenstraße Nr. 127 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine 2. Etage für 100 fl Reudnitz Heinrichstraße 256 e₂ beim Ladierer Paul Ihle.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis und Weihnachten zu beziehen Reudnitz, Feldgasse Nr. 237 a.

Zu vermieten sind verhältnißhalber 2 schöne Logis bis 1. Jan. 1. Etage, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, auch kann ein ger. Holzstall dazu gegeben werden, ein kleineres zu 36 fl Zins. Zu erfragen Omnibusstation grüne Schenke, 1 Treppe. K. Dietrich.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis vornheraus Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 114.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. heizb. Stube, sep. Eingang, Thomaskirchhof 13, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sofort oder 1. Decbr. eine gut meubl. Stube mit Kam. f. 1 oder 2 Herren, sep. mit Hausschl., gr. Windmühlenstr. 34, III.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçonlogis (Stube nebst Schlafzimmer) sofort oder 1. Decbr. Querstraße 33, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für Herren Reudnitz, Heinrichstraße 256 Q parterre.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Garçonlogis billig an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße 33, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer, vorn heraus, unmeublirt, kl. Windmühlengasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 große und 2 kleine Stuben mit Schlafzimmern, gut meublirt und messfrei, Brühl Nr. 54 u. 55, 2. Etage links.

Zu vermieten freundlich meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Petersstraße 40, Tr. B, 2. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meubl. Stube mit 2 Betten an Herren Markt Nr. 17, 4. Et. r., vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort 2—3 fein meublirte Stuben mit sep. Eingang und Doppelfenstern Lurgensteins Garten 5g, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine Stube für 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 11, 1 Treppe links vorn heraus, Restauration im Haus.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Alkoven, messfrei, Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube messfrei, sep. Eingang, Grimma'sche Straße 31, im Hofe links II.

Zu vermieten ein gut meublirtes helles Zimmer vorn heraus kurze Straße Nr. 3, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer in erster Etage, mit Aussicht nach der Promenade, am Königsplatz Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. Dec. ein fein meubl. Zimmer nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren Neumarkt 29, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine anständige meublirte Wohn- und Schlafstube alte Burg 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafkammer vornher., Saal- u. Hausschl., messfr. Schuhmacherg. 5, 3.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Schlafkammer an einen Herrn, Aussicht nach der Promenade, Neufirchhof 32, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

In der Nähe des neuen Theaters ist ein gut meublirtes Garçon-Logis sogleich oder später zu vermieten, Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten, Burgstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein meublirtes freundliches Stübchen mit Hausschlüssel ist billig an einen soliden Herrn zu vermieten Eisenstraße 29, 2 Tr. r.

Ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.

Mehrere hübsche Zimmer sind sofort oder 1. Dec. m. Saal- u. Hausschl. zu verm. Reichels Garten, Dorotheenstr. 6, 3. Et. l.

Lurgensteins Garten 5a, 2. Etage ist eine freundl. fein meubl. Stube nebst Schlafstübchen mit Saal- u. Hausschl. zu verm.

Hospitalstraße Nr. 13 im Vorderhaus 2 Treppen links ist eine freundliche Stube sofort oder später zu vermieten.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten mit Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, II.

Eine heizbare Stube, separater Eingang, ist an Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 1 Treppe.

Garçonlogis, fein meublirt, passend für 1 oder 2 Herren, sofort oder später beziehbar, nahe an der Promenade, Ranstädter Steinweg Nr. 73, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube, messfrei, sep. Eing., ist an 1 oder 2 Herren monatl. für 3 \mathfrak{R} zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Tr.

Ein freundliches Zimmer auf sogleich oder 1. December zu vermieten Bachhofplatz Nr. 6, 2. Etage.

Freundliches heizbares Stübchen mit Kammer, Aussicht Moritzstr., ist jetzt oder 1. Dec. zu vermieten Weststraße 68, Hof III.

Für anständige Herren ist sofort Wohnung und Kost unter billiger Bedingung lange Straße 4, 4. Etage zweite Thür.

Eine gut meubl. Stube zu vermieten, auch wird daselbst ein Theilnehmer zu einer gr. Stube gef., Weststr. 55 im Productengesch.

Ein freundl. Stübchen mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstube zu vermieten kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vorn heraus.

Eine separate Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn sofort zu vermieten Karlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten, **S. Lips**, Petersstraße Nr. 3.

Eine elegant meublirte Garçon-Wohnung

westl. Vorstadt an der Promenade ist an einen oder zwei Herren sofort oder 1. December pr. Monat 7 resp. 8 \mathfrak{R} zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Eine Stube mit oder ohne Möbel ist an 2 Herren oder anständ. Mädchen zu vermieten Rosenthalgasse 4, 4 Treppen.

Eine Parterrestube mit Aussicht nach dem Marienplatz ist sofort oder später zu vermieten. Näheres lange Straße 23 part. links.

Ein freundliches Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, sowie eine unmeublirte Stube mit Kochofen ist zu vermieten, Rosstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist zu vermieten, Eisenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

1 meublirte Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Marienvorstadt, Neuburger Straße 5, 1. Etage links.

Garçonlogis, fein meublirt, ist sofort oder zum 1. Decbr. zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine separate Stube ist an eine **solide** Person zu vermieten, Preis 26 \mathfrak{R} , Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Daselbst sind auch per 1. Januar 1868 einige Familienlogis zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten, Näheres Leibnizstraße No. 6 im Gewölbe.

Eine meublirte Stube mit sep. Eingang u. Hausschl., messfrei, ist in der Nähe der Grimm. Straße vom 1. oder 15. December an zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Eine freundliche Kammer mit Doppelfenster ist an Herren zu vermieten Dorotheenstr. Nr. 6 rechts 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an ein solides Frauenzimmer Wänzgasse 10 im neuen Hause 4 Treppen links.

Zu verm. ist eine geräumige u. gut meubl. Stube als Schlafstube mit Hausschl. Zimmerstr. 1, 1. Etage. Zu erfragen 2 Treppen.

Eine freundliche heizbare Stube, separat, ist an einen oder zwei Herren als Schlafstube zu vermieten hohe Straße 15, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist eine Schlafstube in einer freundlichen Stube Schletterstraße Nr. 9, 4. Etage.

In einer freundlichen Stube sind mehrere Schlafstellen offen Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstube mit Hausschlüssel, messfrei, ist zu vermieten gr. Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube in einer heizbaren Stube an einen soliden Herrn, kann nach Belieben auch Mittagstisch erhalten, Markt Nr. 17 im Hofe Treppe D 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen, Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube, Webergasse Nr. 13, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstube, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstube vorn heraus sogleich oder später Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen bei Witwe Scheel.

Offen eine freundliche heizbare Schlafstube mit Hausschlüssel Blumengasse 4, im Garten quervor 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstube, kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. anst. Herren, sep., mit Hausschlüssel, Grimma'sche Straße Nr. 12, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, Sternwartenstraße Nr. 18b, 3 Etage links.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstube für einen Herrn, mit Hausschl., Moritzstr. 9, Hinterh. 3 Tr. r.

Offen ist eine heizbare Schlafstube mit Kochofen, Karlstraße 8, 4 Treppen bei Süptig.

Offen ist eine freundliche Schlafstube an solide Herren Ranstädter Steinweg 74, Seitengeb. 1 Treppe bei E. Wolf.

Offen ist ein freundliches separ. Stübchen als Schlafstube mit Hausschl. an einen sol. Herrn, Rosplatz 9, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstube in einer meublirten Stube an einen Herrn Petersstraße 24, im Hofe 1 Treppe 2. Thür.

Ein anständiges Mädchen wird bei einer anständigen Frau in das Logis gesucht Neumarkt 12, 2. Etage Treppe-A.

Ein anständiges Mädchen wird bei einer anständigen Frau in das Logis gesucht Neumarkt 12, 2. Etage Treppe-A.

Avertissement.

Gesellschaften, Vereinen, welche die Zahl von 40 nicht überschreiten, empfehle ich hierdurch ein sehr passendes Zimmer, für gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen.

H. Peters, Schillerteller, Hainstraße 31.

Restauration zum Annathal, Weststraße 66, ist ein Local, passend für geschlossene Gesellschaft, unentgeltlich frei.

Wegen Räumung des Locals

letzte Woche zu sehen!

Dritte und letzte Ausstellung der

Gallerie der Glas-Stereoskopen

in den Farben der Natur im geheizten Locale Petersstraße, gegenüber dem Hotel de Baviere.

Gasthof Lützschena.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 25. November Anfang unserer Orts-Kirmes, dazu ladet freundlichst ein

F. Weise.

Leusch.

Den 24. November ladet zum gesellschaftlichen Schweinaussteuern ergebenst ein

W. Uibe, Restaurateur.

(Brühl 60) **Conditorei & Café** (schwarzes Hufeisen)

E. F. Zaspel

empfehl täglich eine diverse Auswahl frischer Backwaren, kalte und warme Getränke. Von früh 9 Uhr an Bouillon.

Lagerbier ff.

„Eintracht!“

Montag den 25. November zweites Winterfränzchen. Billets sind bei Herrn **Dos**, Thomaskäfig Nr. 10, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Schkeuditz, Hôtel de Bellevue.

Heute Freitag den 22. November

grosses Vocal-Concert,

und zwar vorzugsweise im heiteren Genre vom Männerquartett Harmonia aus Leipzig. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Wozu ergebenst einladet **W. Bageritz.**

Bahnhofs-Restauration zu Schkeuditz.

Heute Freitag: Extra-Concert von **Fr. Riede**. Anfang 1/2 5 Uhr. Nach dem Concerte Ballmusik.

Gohlis, Zum Neuen Gasthof.

Heute Freitag empfiehlt div. warme u. kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und bayerisches Bier und ladet ergebenst ein **F. Kell.**

Der Concertsaal so wie mehrere kleine Piecen sind zur gefälligen Benutzung der geehrten Gäste gut geheizt. **D. D.**

Heute Freitag in Stötteritz

Apfel- und Pflaumentuchen mit saurer Sahne, Kartoffel- und mehrere Kaffeeuchen, Hasen-, Gänsebraten, Rebhuhn mit Weinkraut, Lenden-Beefsteaks, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier. Der Weg über die Felder ist gut. **Schulze.**

Eutritzsch

zum
Selm.

Zu heute empfiehlt der Unterzeichnete

guten Kaffee nebst div. Kuchen, feine Gose und Biere

sowie div. Speisen, worunter Schweinsknöchelchen mit Klößen. **F. Schreiber.**

Neue Restauration und Regalbahn in Heudnitz, Grenzgasse Nr. 27,

ladet heute zu Bouillon, Auswahl verschiedener Speisen nebst feinem Vereinsbier ergebenst ein. Morgen Sonnabend Schlachtfest verbunden mit gesellschaftlichem Schweinaussteuern.

Eldorado.

Für heute empfehle ich meine sämtlichen Localitäten zur gefälligen Benutzung. Nürnberger Bier von Herrn Henninger à Seidel 2 \mathcal{R} vortrefflich. Speisefarte reichhaltig und preiswürdig. Ergebenst **W. Noeßiger.**

Restauration & Café zur Terrasse von A. Winter

mit Billard,

neu und prächtig restaurirt, auf bayerische Art eingerichtet, einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Zugleich empfehle gute Speisen, reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglich Bayerisch aus Hof à 15 \mathcal{S} , wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

NB. Heute von 10 Uhr an Speckuchen.

Schulze's Restauration Heudnitz

empfehl heute Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut, dabei ein feines Bier u. s. w.

Karpfen (polnisch) mit Weinkraut empfehl heute Abend **Karl Rohde**, Klostergasse 4.

Café à l'espérance, Thomasmühle,

empfehl Reis-, Mohn-, Nuß- und schwedische Apfeltorte, täglich Bouillon mit Pastetchen zur gütigen Beachtung verw. **Krüger.**

Cacao,

vorzüglich, die Tasse 1 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} empfehl nebst feinsten Obstuchen **L. Zillebein**, Hainstr. 25.

Brandbäckerei.

Heute Freitag: Apfeltuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeeuchen.

Eduard Hentschel.

**Heute nicht zu vergessen**

Norddeutsche Trink-Stube,
Dresdner Strasse Nr. 42. **G. Dorsch.**

**Gute Quelle,**

Brühl 22.

Heute so wie alle Tage Mockturtle- u. Kartoffelsuppe, Ragout an bei einer großen Auswahl anderer Speisen. Von 10 Uhr an warmes Gabelfrühstück, wobei ich vorzügliches Schwe-hater prima Qualität und Gainsdorfer Lagerbier empfehle. **A. Grun.**

Mockturtle-Suppe

empfehl für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage

Stadt Gotha.

Roastbeef (englisch) empfiehlt heute Abend ergebenst

F. G. Müller.

Eldorado.

Heute Abend empfiehlt Mockturtle-Suppe

W. Roessiger.

Heute Abend Karpfen poln. oder blau bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.**Restauration zur Leinwandhalle von Rob. Stolpe.**Heute Abend **Filet de boeuf aux Truffles.** Schwedater und Culmbacher Bier.**„Echt ungarisch Gulas“**empfehlen heute früh von 10—12 Uhr sowie Abends nebst gutem Bayrisch und Lagerbier **A. Neumeyer, grüner Baum.****H. Thal,** Karpfen polnisch und blau und **Mockturtle-Suppe.**
Burgstraße Nr. 8. Bayrisch Bier feinsten Qualität, Lagerbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.Restauration von **Hellmundt,** Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute Abend Gänsebraten. Außerdem eine reichhaltige Speisefarte. Bayerisches und Lagerbier ausgezeichnet. Gleichzeitig empfehle ich mein Billard. Morgen Schweinstknochen mit Klößen.

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute Karpfen polnisch mit Weintraut, früh 10 Uhr Speckfuchen. Bayerisches und Lagerbier famos.

Karpfen polnisch mit Weintraut empfiehlt heute **F. Trietschler,** Petersstr. 29.

Morgen Schlachtfest.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Topfbraten mit Klößen, Bratwurst, frische Leber- und Blutwurst, ff. Biere empfiehlt

M. Menn.Heute Hebrücken. **Gustav Steinbach,** Windmühlenstraße 31.**Rheinischer Hof.**

Heute Abend Karpfen polnisch, Merkwürdiger Lagerbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet

Ernst Weber.**Heute Abend Mockturtle-Suppe.**NB. Schwedater, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich empfiehlt **M. Friedemann,** Thomasgäßchen 6.**Die Restauration von Louis Hoffmann**

empfehlen eine reichhaltige Speisefarte. Bayrisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Karpfen polnisch

empfehlen heute Abend

Kitzing & Helbig.**Goldenes Herz.**

Heute Abend Karpfen polnisch. NB. nebenbei Bayrisch Bier à Glas 15 Pf. ausgezeichnet.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt **Louis Gerth,** Windmühlenstr. 13.**Bayrische Bierstube Stadt Dresden.**

Heute Abend gefüllten Truthahn nebst einem vorzüglichem Glas Bier empfiehlt

Ed. Franke.**E. Stierba's Restauration in Reudnitz.**

Heute Nachmittag lade zu einer Tasse feinem Mocca, einem Glas vorzüglichem Bier und Abend zu Mockturtle-Suppe ergebenst ein.

E. Stierba.**Burgkeller.**

Von heute an wird das erste ganz nach Wiener Art gebraute Bier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden verzapft und ist dasselbe à Töpfchen 15 & als etwas ganz Vorzügliches zu empfehlen.

Restauration z. **Apollo-Saal.** Heute Schlachtfest. **C. F. Müller.**Restauration zum **Dresdner Hof** empfiehlt heute Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. (Lagerbier ff.)

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 326.]

22. November 1867.

Schlachtfest. Heute früh 10 Uhr Wellfleisch,

wozu ergebenst einladet **Wilhelm Teich**, große Fleischergasse Nr. 16. Bier ff.

Cajeri's Restauration und Billard, Lehmanns Garten,

empfehlen heute **Schweinsknochen mit Klößen**, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und ff. Dölln. Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend Schweinsknochen u. Zum Frühstück Bouillon, Auswahl anderer Speisen **à la carte**. Echt Bayerisch sehr schön
2 1/2, Lagerbier ausgezeichnet 15 S., wozu höflichst einladet **C. Weinert.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **G. Wittschke**, große Windmühlenstrasse Nr. 7.

Täuberts Restauration, Friedrichsstraße 37.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet.

Braunes Ross. Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. Dabei empfiehlt ein Glas Lager-
bier ff. **J. G. Peter.**

Zills Tunnel empfiehlt von 10 Uhr an **Speck- u. Zwiebelfuchen.** **Franz Müller.**
Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet.

W. Rabenstein, Heute früh Speckfuchen, Abends Karpfen poln. u. blau.
Neumarkt 40. Bayrisch u. Schwechater feinsten Qualität.

Restauration & Café am Rosenthal
von **Carl Zahn.**

Heute früh von 10 Uhr ab Speckfuchen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.
Abends Mockturtle-Suppe und Karpfen polnisch mit Weinkraut. Reichhaltige Speisefarte.
Bier von bekannter Güte.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen, echt Bayrisch und ff. Crostiger Lagerbier.

C. Prager.

Trunkel's Restauration, Poststraße Nr. 12, von heute früh 10 Uhr an Speckfuchen, morgen
Schweinsknochen.

Heute Speckfuchen im Kaffeebaum.

Heute früh Speckfuchen, ausgezeichnetes Bier, wozu freundlichst einladet
W. Schreiber, g. Bahn.

Burgkeller.

Heute Karpfen polnisch.

Morgen Sonnabend d. 23 Nov. großes Schlachtfest.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch freundlichst
ein. ff. Gose, echt Bayerisch und Böhmisches sowie Lager-
bier. **L. Meinhardt.**

Heute Abend und folgende Tage empfiehlt
Mockturtle-Suppe

H. E. Heinze, Thomaskirchhof 4.



Restauration zum Annathal,

Weststraße 66, vis à vis dem Johannaparl.

Ich mache meine werthen Gäste darauf aufmerk-
sam, wer ein feines Glas norddeutsches Bier trinken
will, der komme nur nach dem schönen Annathal.

Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Bedienung durch Thüringer Damen.

Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9
empfehlen heute Abend von 6 Uhr an Klöße mit Sauerbraten,
Vereinsbier ff. Auch empfehle ich Gesellschaften meine Marmor-
tischbahn zu gefälliger Benutzung, wozu ich meine Freunde er-
gebenst einlade. **Louis Werner, Geschäftsführer.**

Mittagstisch.

Unterzeichneter empf. seinen in jeder Beziehung kräft. Mittagstisch
im Abonn. pr. Woche 28 1/2. **R. Peters, Schillerkeller, Gainsstraße 31.**

à Port. 3 1/2. Mittagstisch gut und kräftig. à Port. 3 1/2.
Heute sauren Rinderbraten mit Salzkartoffeln. Jeden Tag
frische Bouillon mit Bröckchen 1 1/2 empfiehlt
Lütschenaer Keller, Reichstraße Nr. 3.

NB. Das Lütschenaer Bayrisch Lagerbier ist als ausgezeichnet
zu empfehlen.

Kleine Tuchhalle,

gr. Fleischergasse 18.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet
ergebenst ein **R. Young.**

NB. Dresdner Waldschlößchen, Lager-, Zerbster Malzbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
empfehlen **E. Gehrman, Thomaskirchhof 19.**

Schweinsknöchel und Klöße mit Meerrettig

und Sauerkraut, **Säsenbraten** mit Weinkraut, Bier ff. empfiehlt heute Abend **H. Bothe**, Promenadenstraße Nr. 7.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage früh von Gohlis durch die Gerberstraße nach der Kreuzstraße ein **Kinder-Filzschuh**. Gegen Dank oder Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 69** beim Hausmann.

Verloren wurde den 20. ds. ein braunes juchenes Portemonnaie mit dem Gelde zur Zahlung einer ganzen Rechnung, bestehend in Gulden, 10-Groschenstück, 1 Thaler in Silber, von einem armen Mädchen, welche es ersetzen muß, von der kleinen Burggasse, Wassertur, Schloß bis zur Burgstraße; der ehrliche Finder wird dringend gebeten es geg. Dank u. Bel. abzug. Burgstr. 21, 4. Et.

Verloren wurde am 21. d. M. vom Dresdner Bahnhof ins Café français, von da aus den Neumarkt und ins Gewandgäßchen und von da aus die Grimma'sche Straße ins Barfußgäßchen eine **goldene Brosche**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße 12, 3 Treppen.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der Emilienstraße bis Windmühlenstraße ein kleiner Saalschlüssel.

Man bittet den ehrlichen Finder, denselben gegen Dank und Belohnung Emilienstraße Nr. 8 u. 9 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde vom Thomaskirchhof bis zur Burgstraße ein zugeschnittenes Kochhintertheil.

Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 6, 4. Etage.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb mit Steuerzeichen Nr. 2215. Geg. Belohn. abzug. bei Herrn. Lehmann, Brühl 47.

Verloren ein neusilbernes Hundehalsband Nr. 620. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 17 parterre.

Eine gelbbunte graugef. **Pferdedecke** wurde vorgestern Abend von der Zeißer Straße bis zur hohen Straße von einem armen Knecht verloren. Gegen Belohnung hohe Straße 34 abzugeben.

Nächsten Sonntag werden die beliebten Komiker Herr Heinig und Herr Music aus Berlin ein großes Concert unter Mitwirkung des Musikchors von M. Wend im Tivoli veranstalten, worauf das geehrte Publicum aufmerksam gemacht wird.

Warnung.

Last Euch doch durch Euren Parteilich nicht zu einer Handlungsweise hinreißen, die selbst die Gesinnungsgenossen Euch entfremdet. — Keine Partei kann einen gewissen Vorfall in Dresden gutheißen, sie müßte denn ihr Ohr jedem Gefühl für Anstand und Sitte verschließen. — Die Achtung, die wir für die Glieder unserer Partei verlangen, müssen wir auch den Gegnern zollen, sonst schlagen wir uns selbst ins Gesicht. — Anonyme Schmähungen schaden uns mehr, als ein ruhiges ernstes Schweigen. Richtet Euch nach unserm hochverehrten königlichen Oberhaupt und unsere Sache wird keine verlorne sein. **Ein wahrer Patriot.**

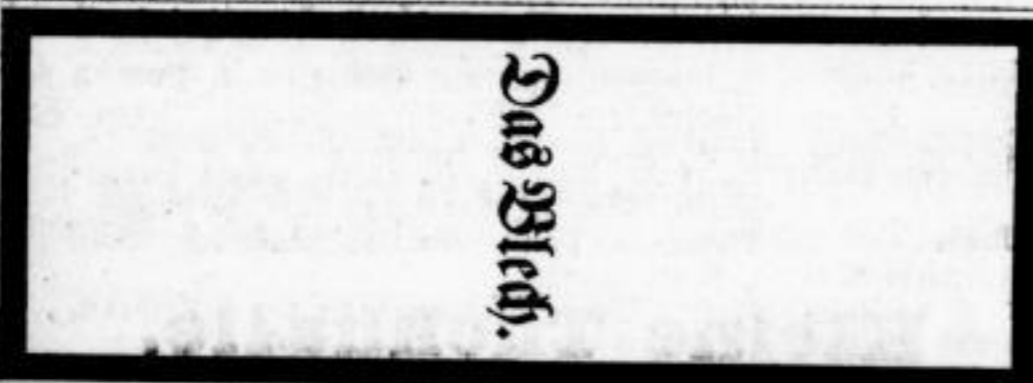
Im vorigen Jahre war es eine **Abrüstungs-**, in diesem eine **Entrüstungs-** und im nächsten wird's vielleicht eine **Zurüstungs-** Adresse geben, wenn es gerade passen sollte.

Im norddeutschen Band ist es fehre scheeme!

Geht lieber in die Kirche und thut Buße für das vergangene Jahr!

Bravo, mein tapferer Seilermeister! Nur so fort für die echte Wahrheit und das gute Recht.

Dem Einsender des mit „**Chulosigkeit**“ herumschmeißenden Inserates in der Dienstagsnummer d. Bl. empfehlen wir die baldige Etablierung eines **Behmgerichtes**, wo über die politische Gesinnung Anderer abgeurteilt wird. Zur Anschaffung einer kleinen gemüthlichen Guillotine werden die freiwilligen Beiträge schon zusammenkommen.



Erregbarkeit! wie haist? wo bleibt die Moral?

Wird denn das zehmenhafte Geklaffe nicht bald aufhören?

Fällt der nächste Carneval schon im November?

Der **Bustag** dürfte doch ein wenig geeigneter Tag zur Abhaltung einer **politischen Versammlung** sein?

Einer, der **nicht** zu den Frommen gehört.

Wozu noch **Qualm** bei den ohnehin trüben Tagen? Am **Steinkohlenruß** haben wir schon genug!

Wenn ein gebildeter Auswärtiger in diesen Tagen nach Leipzig gekommen ist und hat gewisse wuthsprühende Herzensergießungen schwachsinniger oder dem Delirium politicum entgegenreisender Unberufener in dem Inseratentheile des Tageblattes gelesen? — welchen Eindruck muß er von der **Bildungsstufe** und dem **politischen** und **socialen Anstandesgefühl** hiesiger Gutgesintheit erhalten haben? Leipziger „Patriotismus“ und sächsische „Treue“ hätten wohl nicht leicht unglücklichere Vertreter und traurigeren Ausdruck erhalten können!

Anfrage.

Wer ist verpflichtet den Weg vom Lauchaer Thorhause bis zum Uebergang über die Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Stand zu erhalten?

Wie kommt es denn, daß auf solchen Jagden, welche nicht an die Bauern verpachtet sind, viel mehr Unglück passiert, als wie auf solchen, welche von den Bauern gepachtet sind? Und wie werden denn solche Jagden genannt, und solche Herren titulirt, da welche von diesen Herren die Jagden, welche von Bauern gepachtet sind, Poladenjagden, und die Bauern Schafköpfe titulirt haben? Und was ist wohl schuld an solchen Unglücksfällen? Weinet nicht.

Ein Hoch den Herren, welche sich der Kellner annehmen (zumal die Kellner durchgehends von allen Seiten unterdrückt werden), von einem auswärtigen Kellner, welchem jetzt eine Behandlung zu Theil wird, die er in Leipzig nie finden konnte.

—t.—f.—g. d. 21. Nov.

Nordwind, sei heute mein schneller Bote, geh' nach des Südens stillem Thal' und grüsse die Freundin viel tausendmal.

C. H. G.

Es liegt ein Brief gez. C. H. G. poste restante zum Abholen von C. F. No. 11.

Morgen Sonnabend 6 Uhr bestimmt.

Leh.

Marie, sprich nicht zu guten Menschen schlechtes Volk; lerne erst Menschen kennen. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Unserm herzlichsten Großvater G. Winkler gratuliren wir zu seinem 60. Geburtstag und wünschen, daß ihn Gott uns noch recht lange erhalten möge. — Sind wir auch noch jung und klein,

Dankbar können wir schon sein.

Neudnitz, den 22. November 1867.

Richard, Anna und Selma Rauchfuß.

Ponomia. Heute hübsch bei Zeiten!

Krepelei. Heute Sitzung.

Morgen Abend punct 1/2 9 Uhr

ordentliche Versammlung im Eldorado. Wegen wichtiger Mittheilungen und Ausgabe der Gastbillets bittet um allseitiges Erscheinen **d. V.**

OSSLAN. Morgen Uebung.

G. B. Germania.

Heute Abend Zusammenkunft im Vereinslocal. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist einer Mittheilung halber nöthig. **D. V.**

Liederhort. Heute außerordentliche Versammlung punct 8 Uhr. **D. B.**

Sängerkreis. Heute Abend 7 Uhr **goldene Säge.**

Club für Stolze'sche Stenographie

im Kaufmännischen Verein.

Heute Abend 7 Uhr **Sitzung.** E. Michaelsen. Max Wiener.

Gustav-Aldolf-Verein.

Dienstag den 26. November feiert der stud. G.-A.-Verein sein Jahresfest mit einem öffentlichen Gottesdienste in der Paulinerstraße Abends 6 Uhr, zu welchem die Gemeinde herzlich eingeladen wird.

Die Predigt hat Herr Consistorialrath Prof. D. Brückner gütigst übernommen. **Der Vorstand.**

Die Generalversammlung der Herren Buchbindergehülften zu Leipzig
 findet statt Freitag den 22. November 1867 Abends 6 Uhr im Leipziger Salon, Kreuzstraße Nr. 5.
 Tagesordnung: 1) Wahl des Gehülfenvorstandes. 2) Serbergsverlegung. 3) Abänderung des Kranken-
 geldes. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Gehülfenvorstand.

Euphrosyne!

Der nächste Gesellschafts-Abend wird
Sonntag den 1. December
 abgehalten, auch findet an diesem Tage die Verloosung zur **Christbescheerung** statt.
D. V.

Singakademie.

Die nächste Probe zu der für den 8. Dec. in Aussicht genommenen Aufführung des **Oratoriums Samson** von G. F. Händel in der Thomaskirche, unter Direction des Herrn **C. Claus**, findet Montag den 25. d. M. Abends 7 Uhr, wie gewöhnlich in der Loge Minerva statt. — Aus dem Ertrage derselben soll den **abgebrannten armen Familien Johannegeorgenstadts eine Weihnachtsfreude** bereitet werden.

Schon um dieses Zweckes willen werden sich unsere geehrten Mitglieder und Gäste, auch ohne persönliche Einladung, veranlaßt finden, sich sämmtlich, ohne Ausnahme, an den nur noch wenigen Proben und der Aufführung zu betheiligen.

Der Vorstand.

Dank.

Der ungenannten hohen Geberin für das uns am 19. d. M. in unserer Noth überbrachte reiche Geschenk von 45 Thalern den tiefsten Dank. Möge Gott dieser edlen Wohlthäterin ein reicher Vergelter sein.
 Die Familie **M....**

Bermählungs-Anzeige.

Hermann Schmidt
Hedwig Schmidt geb. **Thielemann.**

Leipzig, den 21. November 1867.

Emil Wagner,
Emma Wagner geb. **Pröhl.**
 Neuvermählte.

Leipzig, den 20. November 1867.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an
 Leipzig den 20. November.

Dr. med. **Schmuth** und Frau.

Heute Abend erfreute uns Gott durch die Geburt eines Sohnes.
 Leipzig, den 20. November 1867.

Otto Dürr,
Cora Dürr, geb. **Mothes.**

Gestern Abend 11 Uhr nahm Gott unser liebes Töchterchen wieder zu sich.
 Leipzig, den 21. November 1867.

Ed. Quaas,
Louise Quaas geb. **Schreyer.**

Herzlichen Dank Allen, die bei dem herben Verluste meines innig geliebten Mannes so innige Theilnahme bewiesen.
Henriette verw. **Schiff.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Heute früh 6 Uhr folgte nach 4tägigen schweren Leiden meine seelensgute älteste Tochter

Christiane Auguste Semm

im 21. Lebensjahre ihrer im vorigen Jahre zu einem bessern Sein heimgegangenen Mutter in die Ewigkeit nach. Sie war meine einzige treue sorgsame Pflegerin ihrer beiden jüngsten Geschwister und verliere ich an ihr meine einzige Stütze.
 Leipzig, den 21. November 1867.

Ernst Semm,
 Universitätsgerichts-Registrator.

Ernst, Ida und Martha Semm, als Geschwister.

Nach langen Leiden entschlief heute sanft unsre uns theure Gattin und Mutter, Frau **Friederike Mengel**, geb. **Schröder.** Tiefbetrübt zeigen dies hiermit an
 Leipzig den 20. Novbr. **die Hinterlassenen.**

Für die so rege Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten Gattin und Mutter, als auch Herrn Mag. Dr. Lampadius für seine trostreichen Worte am Grabe bringt hierdurch den herzlichsten Dank

S. Kürbis und Kinder
 zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Dank, herzlichsten Dank sowohl Denen, die den Sarg unseres guten Gatten und Vaters mit Blumen schmückten, als auch den geehrten Herren Veteranen und Allen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten.
 Neuschönfeld, den 21. November 1867.

S. verw. Wirth nebst Töchtern.

Angemeldete Fremde.

Abelsdorff nebst Frau, Buchhldr. aus Berlin, Hotel de Prusse.
 Bergmann a. Lüdenscheid, Benjamin, und
 Brohn a. Berlin, Kfz., Stadt Hamburg.
 Berger, Buchhldr. a. Frankf. a/D., Bamberger S.
 Berenhart, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Bürger, Kfm. a. Düsseldorf, S. St. Dresden.
 Baade, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Bach n. Tochter, Rent. a. Buchholz, S. de Prusse.
 Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, und
 Barthel, Ingen. a. Frankf. a/M., S. z. Palmbaum.
 Barth, Kfm. a. Daus (Bayern), Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Botta, Generaldirector a. Cairo, S. de Pologne.
 Behrendt, Rechtsanw. a. Lauban, St. Eöln.
 Böhm, Kfm. a. Annaberg, S. z. Kronprinz.
 Beck, Dekonom a. Affalter, grüner Baum.
 Claus, Kfm. a. Greiz, St. Nürnberg.
 Dörr, Pferdehldr. a. Mühlhausen, und
 Dilze, Viehhldr. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Dinlage, Kfm. a. Darmen, Stadt Hamburg.
 Dammann, Dr. med. a. Gönnern, S. z. Palmb.
 Esche, Kfm. a. Umbach, St. Nürnberg.
 Edenström, Rent. a. Stockholm, S. de Pologne.
 Eidersberg, Kfm. a. Swinemünde, Hotel Stadt Dresden.
 Ewald, Kfm. a. Homberg, S. zum Palmbaum.
 Engel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Fischl, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Förster, Naturalienkabinet-Besitzer a. Wittenstock, Frankfurter Straße 8/9.
 Frank, Viehhldr. a. Erfurt, goldnes Stieb.

Feind a. Prag, und
 Frank a. Benschhausen, Hblste., St. Draniens.
 Friedrich, Kfm. a. Kofleben, S. St. Dresden.
 Follmann, Kfm. a. New-York, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Fricke, Student a. Halle a/S., S. z. Kronprinz.
 Gottheil a. Hamburg, und
 Grotjan a. München, Kfz., St. Hamburg.
 v. Grumbkow n. Diener, Hauptmann a. Posen, Hotel de Baviere.
 Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Georgi, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Gottschalk, Ingenieur a. Dresden, Stadt Wien.
 Geyer, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Hartung, Kfm. a. Osmünden, St. Nürnberg.
 Harlinghausen a. Freiberg, und
 Hirsch a. Eöln a/Rh., Hotel z. Palmbaum.
 Hoffmann, Kfm. a. Radeberg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Heß, Ingenieur a. München, Stadt Hamburg.
 Hoffmann, Versicherungsbeamter a. Rudolstadt, Bamberger Hof.
 Hirsch, Kfm. a. Prag, Lebe's S. garni.
 Henseleit, Kunstverleger a. Berlin, goldn. Stieb.
 Hauser, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
 Haserburg, Def. a. Schwerin, S. St. Dresden.
 Hart n. Courier, Rentier a. New-Orleans, Heymann a. Düsseldorf.
 Helmers a. Bremen, und
 Hart n. Frau a. New-Orleans, Kfz., S. de Prusse.
 Hauers, Chemiker a. Gelle, weißer Schwan.
 Janczows, Kfm. a. New-York, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Kauffmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kürschner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.

Kiesewetter a. Erfurt,
 Kremer a. Grefeld, und
 Kieß a. Mainz, Kfz., Hotel z. Palmbaum.
 Käßner, Pferdehldr. a. Langenleuba, g. Stieb.
 Kaiser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Köppel, Fabr. a. Treuen, weißer Schwan.
 Kürschner, Kfm. a. Fürth, goldner Elefant.
 Kühnel, Kfm. a. Koflig, und
 Kaiser, Student a. Halle a/S., S. z. Kronprinz.
 Köhler, Apotheker a. Glauchau, grüner Baum.
 Kenz, Kfm. a. München, Lebe's Hotel garni.
 Lebenslein, und
 Lohmann a. Berlin, Kfz., Hotel de Baviere.
 Lohmann, Kfm. a. Bamberg, S. St. Dresden.
 Ludwig, Poststr. a. Kahla, goldner Hahn.
 v. Eöbering, Militär a. Dresden, S. de Prusse.
 Leipziger, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 v. Lohmann n. Frau, Gutbesitzer a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Lausberg, Kfm. a. Kennepe, St. Nürnberg.
 Liebscheidt, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
 Merkle, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
 Maurer n. Frau, Kfm. a. Innsbruck, Hotel Stadt Dresden.
 Meyer, Kfm. a. New-York, Hotel z. Palmbaum.
 Merfeld, Banquier a. Wien, S. de Pologne.
 Maier, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Müblius, Def. a. Meißen, deutsches Haus.
 Nachtigall, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Neubauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Dmytka, Kammerherr a. Jena, S. de Prusse.
 v. Dehlschlagel, Rittergutbes. a. Oberlangenan, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Penzhorn, Def. a. Passewalk, Lebe's S. garni.
 Pischon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Rudolf, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Hamburg.
 Rother, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Ritter, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Rausch, Holzhdlr. a. Düben, weißer Schwan.
 Rinkebach, Maschinenbauer a. Göttingen, d. Haus.
 Roth, Kfm. a. Straßberg, Stadt Wien.
 Seifert, Viehhdlr. a. Reichenberg, St. Draniens.
 Simony, Tonkünstler a. Dresden, braunes Ros.
 Singer, Kfm. a. Kirchberg, goldner Hahn.
 Steiniger, Militär a. Altenburg, Lebe's S. garni.
 Schmidt, Student a. Halle a./S., Wolfs S. garni.
 Straß a. Meerane, und
 Schneider a. Paris, Kfzte., Stadt Hamburg.
 Seemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Stoffregen a. Plauen, und
 Steineyer a. Bergen, Kfzte., Hotel de Russie.

Schubert, Componist a. Dresden, S. St. Dresden.
 Schönau, Fabrikbes. a. Oberweißbach,
 Schmulz, Gutsbes. a. Dresden,
 Schubert, Dr. a. Göttingen,
 Schofer, Beamter a. Torgau, und
 Schottensfeld, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel
 zum Palmbaum.
 Sander, Privatm. a. Wiesbaden, und
 Schäfer n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Schulze a. Wittenberg, und
 Salz a. Hamburg, Kfzte., g. Elephant.
 Spreer, Landwirth a. Bettlig, deutsches Haus.
 Stelling, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Schulfert, Kfm. a. Grimmigshau, St. Nürnberg.
 Schröder, Pferdehdlr. a. Raumburg, g. Sonne.
 Louton, Kfm. a. Bordeaux, S. de Russie.

Ulrich, Güttenmeister a. Rothenburg, S. z. Palmh.
 Wade, Landwirth a. Rischwitz, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Wönighaus, Lithograph a. Hannover, g. Sieb.
 Wulfing, Kfm. a. Giberfeld, S. z. Palmbaum.
 Witzfeld, Rentier a. New-York, S. de Prusse.
 Willmann, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
 Wecke, Gutsbes. a. Wiesa, und
 Wasservogel, Oberinspector a. Prag, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Werner a. Erfurt, und
 Wollmann a. Padua, Kfzte., S. de Pologne.
 Wolfmann, Dr. med. a. Bernburg, gr. Baum.
 Zaleski n. Frau, Dr., prakt. Arzt a. Rostau,
 Hotel de Prusse.
 Zimmermann, Inaenieur a. Dresden, St. Eöln.
 Zanker, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.

**Sitzung der Stadtverordneten.
 (Vorläufiger Bericht.)**

* Leipzig, 21. November. Die Frage wegen Reparatur
 der Rosenthalbrücke oder Erbauung einer Brücke vom Fleischerplatze
 nach der Rosenthalgasse wird nochmals an den Bauauschuß zurück
 verwiesen.
 Die Summe von 8000 Thlr., welche der Rath als mutmaß-
 lichen Ertrag des Wasserzinses in das Einnahme-Budget für 1868
 eingestellt hat, wird im Hinblick auf die vom Collegium bereits
 beschlossene Freigebung des Wassers aus der Wasserleitung gestrichen.
 Die mehrmals abgeschlagene, vom Rathe abermals als noth-
 wendig geforderte Anstellung eines städtischen Straßenmisters
 wird jetzt genehmigt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. November. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 141 1/2; Berl.-Anh.
 221; Berl.-Potsd.-Magdeb. 222 3/8; Berl.-Stett. 137; Bresl.-
 Schweidn.-Freib. 124 1/2; Cöln-Mind. 141; Cösel-Oderb. 74 3/4;
 Galiz. Carl-Ludw. 86 1/8; Löbau-Zittau 37 1/2; Mainz-Ludwigsh.
 127; Mecklenb. 71 1/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 96 1/2; Oberschl. Lit. A.
 195 1/2; Oest.-Franz. Staatsbahn 132 1/2; Rhein. 117 1/2; Südb.
 (Pomb.) 92 1/4; Thür. 128 1/4; Preuß. Anl. 5 1/2 1/8; do. 4 1/2 1/8
 97 3/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 1/8; Bayr. 4 1/8; Präm.-Anl.
 97 1/2; Neue Sächs. 5 1/8; Anl. 104 3/8; Oesterr. Nat.-Anl. 55 3/8;
 do. Credit-Loofe 71 3/4; do. Loofe von 1860 69 3/8; do. von
 1864 43 1/8; do. Silber-Anleihe 60 1/2; do. Bank-Noten 83 5/8;
 Russ. Prämien-Anleihe 101 1/2; do. Polnische Schatzobligat. 62;
 do. Bank-Noten 84 1/2; Amerikaner 76 1/2; Dessauer do. 91 3/8;
 Genfer Credit-Actien 24 1/2; Geraer Bank-Actien 103; Leipz.
 Credit-Act. 84; Meiningen do. 88 7/8; Preuß. Bank-Anth. 153;
 Oesterr. Credit-Actien 74 3/4; Sächs. Bank-Act. 102 1/2; Weimar.
 Bank-Act. 82 1/4; Ital. 5 1/8; Anl. 44 3/8. — Wechsel. Amsterd.
 f. S. 143; Hamburg f. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 3/4; London
 3 M. 6.237/8; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 M. 83; Frankfurt
 a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 93 1/8; Bremen 8 Tage
 111 1/8. — **Matt.**
 Frankfurt a/M., 21. November. Preuß. Cassen-Anw. 105 1/8;
 Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner
 Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 97 3/8;
 6 1/8 Verein. St.-Anl. pro 1882 75 7/8; Oesterr. Credit-Actien 175;
 1860r Loofe 69 1/4; 1864r Loofe —; Oesterr. Nat.-Anleihe 53 3/8;
 5 1/8 Metall. —; Bayr. 4 1/8; Prämien-Anl. 98 B.; Sächs. 5 1/8
 Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 233 1/2; Badische
 94 5/8. **Matt.** Nachbörse flau.
 Wien, 21. November. Amtliche Notirungen. (Weldcours.)
 Metall. 5 1/8; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59. —;
 Nationalanlehen 66.50; Staatsanleihe von 1860 83.30; Bank-
 Actien 685; Actien der Creditanstalt 181.70; London 122.20;
 Silberagio 120. —; f. f. Münzducaten 5.80. — **Börsen-**
 Notirungen v. 20. November. Metall. 5 1/8; do. 4 1/2 1/8
 —; Bankact. 688. —; Nordbahn 173.25; Wit Berl. v. 3. 1854
 75.40; National-Anl. 66.70; Act. der St.-C.-Gesellsch. 238.50;
 do. der Cred.-Anst. 182.10; London 122.50; Hamburg 90.20;
 Paris 48.55; Galizier 208.50; Act. der Böhm. Westb. 140. —;
 do. d. Lomb. Eisenbahn 169.50; Loofe d. Creditanstalt 128.50;
 Neuste Loofe 83.50.
London, 21. November. Mittag-Consols 93.
Paris, 21. Nov. 3 1/8 Rente 68.40; Ital. 5 1/8 Rente 45.72;
 Oesterr. St.-Eisenb. Act. 500. —. Credit-mob.-Act. 145. —. Lomb.
 Eisenb.-Act. 342.50. Oesterr. Anl. von 1865 340. 6 1/8 Ver.
 St. pr. 1882 80. Ziemlich fest, aber unbelebt. Anfang 68.37.
 68.30.

New-York, 20. November. Schlusscourse. Wechselcourse auf Lon-
 don 109 1/4, Gold-Agio 139 3/4, Bonds 108 1/4, Baumwolle 18,
 Illinois 130 1/2, Erie 71 1/2, Petroleum raff. 26.
Liverpool, 21. Novbr. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. Amerik. Baumw. 8 3/8 bis
 8 5/8 d., Fair Dhollerah 6 1/2, Middling Fair Dhollerah 6 1/4,
 Middling Dhollerah 6 1/8, Bengal 5, Good fair Bengal 5 1/2,
 New-Omra 6 1/2-6 3/4, Pernam 8 5/8, Smyrna 6 1/2.
 Berliner Productenbörse, 21. November. Bedeckter
 Himmel. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88-105 n. Qual. bez.,
 November-Decbr. 88, Frühjahr 91 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd.
 loco n. Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30-34, Früh-
 jahr 32 3/4. — Spiritus pr. 8000 1/8 Tr. loco 19 3/4, pr. d.
 M. 19 3/4, Novbr.-Decbr. 19 3/4, December-Januar 19 3/4,
 Frühjahr 20 3/4, gef. 40000 Ort, matt. — Roggen pr.
 2000 Pfd. loco 74 1/2, pr. d. M. 74 3/4, Novbr.-Decbr. 74 1/2,
 Jan.-Febr. —; Frühjahr 72 7/8, gef. 900 B., unw. — Rübsöl
 pr. 100 Pfd. loco 11, pr. d. M. 10 7/8, Nov.-Dec. 10 7/8, Jan.-
 Febr. 11, April-Mai 11 1/2, gef. — Ctr. fest.

Nachtrag.

* Leipzig, 21. Nov. Dem Entwurfe eines neuen Wahl-
 gesetzes für das Königreich Sachsen zufolge soll die 1. Kammer
 des Landtags fast ganz in ihrer bisherigen Zusammensetzung ver-
 bleiben, nur daß der König 10 Mitglieder auf Lebenszeit, darunter
 5 Besitzer von Rittergütern mit wenigstens 4000 Steuereinheiten
 zu wählen hat. Die 2. Kammer soll aus 35 Abgeordneten der
 Städte und 45 Abgeordneten der ländlichen Bevölkerung bestehen.
 Dresden würde 5, Leipzig 3, Chemnitz 2 und Zwickau einen Ver-
 treter zu entsenden haben; die übrigen Städte wählen in 24 Wahl-
 kreisen; stimmberechtigt ist jeder sächsische Staatsangehörige mit
 25 Jahren, wählbar mit 30 Jahren. Die Vertreter der ländlichen
 Bevölkerung werden in 45 Wahlkreisen gewählt; stimmberechtigt
 sind alle Grundstücksbesitzer eines Ortes, welche 2 Thlr. an Grund-
 steuer oder andern Landesabgaben jährlich zahlen. Die Wahlen
 sollen directe sein, unter Aufhebung des Bezirkszwanges; die Ab-
 geordneten erhalten Diäten.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat den Abgeord-
 neten v. Forkenbeck zum Präsidenten, die Abgeordneten Köllner
 und v. Bennigsen zu Vicepräsidenten gewählt. Von Seiten
 der Rational-Liberalen sind zwei Anträge eingebracht worden, deren
 erster die Niederschlagung der gegen den Abgeordneten Twesten
 erkannten Strafe verlangt, der andere eine Festsetzung, dahin
 gehend, daß nach § 84 der Verfassungsurkunde kein Mitglied des
 Landtags wegen einer Abstimmung oder wegen einer in seinem
 Verufe gethanen Aeußerung gerichtlich oder sonst wie außer dem
 betr. Hause des Landtags verfolgt werden darf.

In der Conferenz-Angelegenheit ist eine weitere Ent-
 wicklung nicht eingetreten. Ein Programm für die Verhand-
 lungen ist französischer Seits nicht aufgestellt worden, die Ansichten
 Italiens über die Bedingungen für seine Betheiligung an der Con-
 ferenz sind nicht bekannt. Der römische Stuhl würde sich nur an
 einer Conferenz betheiligen, welche sich mit einer Wiederherstellung
 der Rechte des Papstes zu beschäftigen die Aufgabe hätte. Welchen
 Erfolg könnte aber eine Conferenzberatung haben, so lange Italien
 und Rom nicht zu einer Verständigung gekommen sind! Jedes
 politische Ereigniß würde die Gefahren der Ruhestörung in Italien
 in seinem Schoße tragen. Das völlige Schweigen der englischen
 Thronrede über den Conferenzvorschlag deutet an, daß derselbe
 noch nicht in das Stadium demnächstiger Verwirklichung getreten
 ist, was auch durch die gelegentlich der Adressdebatte erfolgten
 officiellen Erklärungen der Minister in beiden Häusern des Par-
 laments, welche jene Lücke der Thronrede ergänzen, bestätigt wird.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11-1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4-5 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.

